



MAERKI BAUMANN & CO. AG

PRIVATBANK

Geschäftsbericht 2022

Geschäftsbericht 2022

Lagebericht des Verwaltungsrates	4
Kurzvitae der Mitglieder des Verwaltungsrates	8
Lagebericht der Geschäftsleitung	10
Kurzvitae der Mitglieder der Geschäftsleitung	16
Eigentümer- und Organisationsstruktur	18
Organigramm	19
Wichtige Kennzahlen	21

Jahresrechnung

Bilanz	24
Erfolgsrechnung	26
Eigenkapitalnachweis	28

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit	32
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	43
Informationen zur Bilanz	50
Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften	69
Informationen zur Erfolgsrechnung	71

Offenlegung im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität	73
--	----

Anträge an die Generalversammlung	76
-----------------------------------	----

Bericht der Revisionsstelle	78
-----------------------------	----

Kontakt	80
---------	----

Verlässlichkeit in turbulenten Zeiten

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir dachten, Frieden in Europa sei längst eine Selbstverständlichkeit, Krieg kein realistisches Szenario. Der brutale Angriff Russlands auf die Ukraine hat uns eines Schlechteren belehrt. Wir glaubten, die Energieversorgung sei zwar im Wandel, aber zumindest hierzulande stabil und gesichert. Dass wir uns seit Monaten mit einer drohenden Energiemangellage auseinandersetzen müssen, beweist uns das Gegenteil. Wir hatten den Eindruck, die Nationalbanken hätten die Teuerung im Griff – und dies langfristig. Rekordinflation in vielen Ländern war schlicht nicht vorgesehen. Wir waren es gewohnt, dass einzelne Finanzmärkte immer wieder einmal Turbulenzen erleben. Dass aber alle Anlagekategorien zeitgleich in Schieflage geraten könnten, hatten auch professionelle Prognostiker kaum auf ihrem Radar. Kein Zweifel: 2022 wird als das Jahr in die Geschichtsbücher eingehen, in dem manch Undenkbares denkbar wurde, sich viele Hoffnungen als trügerisch herausstellten. Und so wurden viele der politisch und wirtschaftlich Verantwortlichen auf den Boden der Realität zurückgeholt.

Mir ist bewusst, dass – ja oft vorübergehende – Verluste an den Finanzmärkten, von denen auch unsere Kundinnen und Kunden im Berichtsjahr betroffen waren, zwar schmerzlich sein können, aber natürlich nicht in gleichem Atemzug mit dem unermesslichen Leid genannt werden dürfen, das der russische Angriffskrieg in der Ukraine bis heute jeden Tag verursacht. Mich macht es auch persönlich tief betroffen, dass unsere Generation wenige hundert Kilometer von der Schweiz entfernt eine solche Tragödie erleben muss. Dass wir flüchtende Menschen in unserem Land unbürokratisch aufgenommen haben, ist das Mindeste, was wir tun können und müssen.

Vor diesem Hintergrund bin ich besonders dankbar, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den vergangenen Monaten mit ihrer Kompetenz und ihrem grossen Einsatz alles unternommen haben, um unseren Kundinnen und Kunden Verlässlichkeit in diesen turbulenten Zeiten zu bieten. Aus meinen regelmässigen Kundengesprächen weiss ich, dass dieser intensive persönliche Kontakt gerade dann geschätzt wird, wenn die Märkte anspruchsvoll sind. Nicht selten geht es ja darum, vorschnelles Handeln zu vermeiden und trotz Buchverlusten an der vereinbarten, wohl überlegten Anlagestrategie festzuhalten.

Maerki Baumann konnte im Berichtsjahr ein solides Ergebnis erwirtschaften. Die negative Entwicklung der für uns relevanten Märkte bewirkte einen Rückgang bei den uns anvertrauten Kundenvermögen von knapp 11% auf CHF 9,16 Mrd. per Ende 2022. Dagegen sind die Netto-Neugelder in Höhe von gut CHF 100 Mio. erfreulich. Unser Geschäftsjahr schloss mit einem Reingewinn von rund CHF 8,5 Mio. ab, was einer Zunahme von 10% gegenüber 2021 entspricht. Die Kernkapitalquote (Tier-1-Ratio) von 27,2% bewegt sich auf Vorjahresniveau und ist Ausdruck unserer starken Bilanz.

Insgesamt positiv hat sich im Berichtsjahr unser Angebot im Bereich der Blockchain-Technologie entwickelt, welches deutlich über den Handel und die Verwahrung einzelner Krypto-Währungen hinausgeht. Zahlreiche neue Kunden, vor allem Unternehmen und Privatpersonen, nutzen unsere Dienstleistungen. Dabei stellt die klare Regulierung der Blockchain-Technologie in der Schweiz einen grossen Standortvorteil gegenüber jenen Ländern dar, die gerade mit ihren intransparenten Regeln wesentlich zu den massiven Verwerfungen bei den Krypto-Währungen in den letzten zwölf Monaten beigetragen haben. Wir sind davon überzeugt, dass

diese Angebotserweiterung in Ergänzung zu unseren angestammten Dienstleistungen im Private Banking auch in Zukunft für unsere Kundschaft wertvoll ist.

Gerade in turbulenten Zeiten erweist sich unsere klare Corporate Governance als wesentlich. Als Eigentümer unserer Privatbank legen meine Schwester Dr. Carole Schmied-Syz und ich grossen Wert auf die Mitwirkung ausgewiesener Fachleute und Persönlichkeiten bei der Führung unseres Unternehmens. Das gilt für die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat. So sind wir ausserordentlich dankbar, dass wir während vieler Jahre und noch bis zur Generalversammlung 2023 auf das beeindruckende Fachwissen und die grosse Erfahrung von Prof. Dr. Bruno Gehrig in unserem Verwaltungsrat zählen konnten resp. können. Der ehemalige Vizepräsident der Schweizerischen Nationalbank und langjährige VR-Präsident von Swiss Life hat in dieser Zeit wichtige Beiträge zum Gesamterfolg unserer Bank geleistet.

Seine Nachfolge – auch als Vorsitzender des Audit & Risk Committee – hat Jörg Zulauf angetreten, der als langjähriger Finanzchef der Migros, verbunden mit seinem Mandat als Vizepräsident der Migros Bank, wertvolle neue Impulse einbringt und so auch im Interesse unserer Kundinnen und Kunden sicherstellt, dass wir als familiengeführte Privatbank allen Erfordernissen der geltenden Corporate Governance gerecht werden.

Das neue Geschäftsjahr wird die gesamte Finanzbranche, aber auch unsere Bank erneut vor grosse Herausforderungen stellen. Gerade in so einer Phase ist Vertrauen entscheidend. Das grosse und meist langjährige Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden – denen ich für ihre Treue an dieser Stelle danke – ist uns dabei Verpflichtung und Ansporn zugleich. Aber auch das Vertrauen in uns als Arbeitgeber seitens unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – denen ich auch im

Namen meiner Schwester und des ganzen Verwaltungsrates unsere grosse Anerkennung für ihre Leistungen ausspreche – ist eine wichtige Grundlage für unseren künftigen Erfolg. Vertrauen muss man sich über eine lange Zeit erarbeiten, aber es kann auch, das hat die jüngste Zeit wieder einmal bewiesen, ganz schnell und oft unwiederbringlich zerstört werden.

Es bleibt unser grosses Bestreben, unseren Kundinnen und Kunden auch weiterhin ein kompetenter und zuverlässiger Partner zu sein.

Für den Verwaltungsrat



Hans G. Syz-Witmer
Präsident des Verwaltungsrates

«Wir wollen unseren Kundinnen und Kunden gerade in turbulenten Zeiten
Verlässlichkeit bieten.»

Hans G. Syz-Witmer



Verwaltungsrat von links nach rechts:
Hans G. Syz-Witmer, Dr. Carole Schmied-Syz,
Prof. Dr. Bruno Gehrig, Urs Lauffer,
Michele Moor, Jörg Zulauf

Kurzvitae der Mitglieder des Verwaltungsrates

Hans G. Syz-Witmer

Präsident des Verwaltungsrates

Hans G. Syz-Witmer (geb. 1957) präsidiert seit 1997 unsere Privatbank. Zudem ist er seit 2016 Vizepräsident des Verwaltungsrates der Maerki Baumann Holding AG (2007–2016 Präsident), seit 2009 Vizepräsident des Verwaltungsrates der InCore Bank AG (2007–2009 Präsident), an der die Maerki Baumann Holding AG eine wesentliche Beteiligung hält, sowie seit 2003 Mitglied des Verwaltungsrates der CHSZ-Holding AG.

Als Unternehmer ist Hans G. Syz-Witmer Inhaber der Condor Films AG und hat verschiedene Verwaltungsrats- und Stiftungsratsmandate inne, so etwa bei der Aquila & Co. AG (Mitglied des Verwaltungsrates), der Schulthess Klinik (Vizepräsident des Stiftungsrates), der Tonhalle-Gesellschaft Zürich (Vizepräsident und Quästor), der Kongresshaus-Stiftung (Vizepräsident des Stiftungsrates), der Baugarten Zürich Genossenschaft und Stiftung (Präsident des Stiftungs- und des Verwaltungsrates), der Friedrich Steinfels AG (Mitglied des Verwaltungsrates), der Arthouse Movie Commercio Gruppe (Mitglied des Verwaltungsrates) und der Stiftung Prof. Dr. Max Cloëtta (Mitglied des Stiftungsrates).

Dr. Carole Schmied-Syz

Vizepräsidentin des Verwaltungsrates

Carole Schmied-Syz (geb. 1963), Dr. iur., ist seit 1998 Mitglied und seit 2005 Vizepräsidentin des Verwaltungsrates unserer Privatbank. Seit 2016 ist sie Präsidentin des Verwaltungsrates der Maerki Baumann Holding AG (2007–2016 Vizepräsidentin) und seit 2003 Mitglied des Verwaltungsrates der CHSZ-Holding AG.

Carole Schmied-Syz ist unter anderem als Juristin im Vertrags- und Haftpflichtrecht wissenschaftlich tätig und bekleidete auch politische Ämter, so u. a. als Zürcher Verfassungsrätin. Sie hält verschiedene weitere Mandate und engagiert sich etwa als Stiftungsrätin bei Right To Play oder im kulturellen Bereich für die Tonhalle-Gesellschaft Zürich als Vorstandsmitglied des Freundeskreises. Zudem präsidiert sie die Kunstkommission unserer Privatbank.

Prof. Dr. Bruno Gehrig

Mitglied des Verwaltungsrates

Bruno Gehrig (geb. 1946), Prof. Dr. rer. pol. Dr. h.c., ist seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrates unserer Privatbank.

Nach seiner Tätigkeit als Professor an der Universität St. Gallen und Direktor des Schweizerischen Instituts für Banken und Finanzen (s/bf-HSG) war Bruno Gehrig von 1996 bis 2000 Mitglied des Direktoriums und von 2001 bis 2003 Vizepräsident der Schweizerischen Nationalbank. Anschliessend hatte er Einsitz in verschiedenen Verwaltungsräten, etwa als Präsident der Swiss Life Holding AG, Präsident der Swiss International Air Lines AG, Vizepräsident der Roche Holding AG und als Verwaltungsrat der UBS AG.

Urs Lauffer

Mitglied des Verwaltungsrates

Urs Lauffer (geb. 1958), eidg. dipl. PR-Berater/Unternehmensberater, ist seit 2010 Mitglied des Verwaltungsrates unserer Privatbank, seit 2009 Mitglied des Verwaltungsrates der Maerki Baumann Holding AG und seit 2007 Mitglied des Verwaltungsrates der CHSZ-Holding AG (Präsident seit 2021).

Urs Lauffer ist Mitinhaber der Firma Lauffer & Frischknecht, welche als Unternehmensberatung für Kommunikation tätig ist. Er hat zudem verschiedene Verwaltungsrats- und Stiftungsratsmandate inne, etwa bei der Emil Frey Holding AG als Vizepräsident des Verwaltungsrates, bei der F. Hoffmann-La Roche AG als Verwaltungsrat, als Präsident der Fritz-Gerber-Stiftung für begabte junge Menschen, der Paradies-Stiftung für soziale Innovation, der Rahn-Stiftung sowie als Vizepräsident der Stiftung Perspektiven von Swiss Life.

Michele Moor

Mitglied des Verwaltungsrates

Michele Moor (geb. 1965), lic. oec. HSG und dipl. El.-Ing. ETH, verfügt über ein CAS in FinTech und ist seit 2014 Mitglied des Verwaltungsrates unserer Privatbank.

Michele Moor war von 2000 bis 2013 geschäftsführender Teilhaber von Wegelin & Co. Privatbankiers. Seit 2014 ist er Verwaltungsrat der eigenen Firmengruppe MM Holdinggesellschaft AG mit Sitz in Lugano, welche in den Branchen Finanzen, Medizintechnik und Immobilien tätig ist. Von 2005 bis 2008 war Michele Moor unter anderem Präsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

Jörg Zulauf

Mitglied des Verwaltungsrates

Jörg Zulauf (geb. 1958), lic. iur., Rechtsanwalt, MBA (UCLA Anderson), ist seit 2022 Mitglied des Verwaltungsrates und Vorsitzender des VR-Ausschusses «Audit & Risk Committee» unserer Privatbank.

Jörg Zulauf war von 2000 bis 2021 beim Migros-Genossenschafts-Bund Vizepräsident der Generaldirektion und Leiter des Departements Finanzen. In dieser Funktion war er unter anderem Mitglied und Vizepräsident des Verwaltungsrates der Migros Bank AG, wo er Einsitz im Prüfausschuss, Risikoausschuss und Kreditausschuss hatte. Dazu kamen verschiedene weitere Mandate in Verwaltungs- und Stiftungsräten, so etwa bei der Hotelplan Holding AG, der Ex Libris AG, der Migros-Pensionskasse, der Generali Schweiz AG sowie beim Kinderspital Zürich. Seit 2022 ist Jörg Zulauf auch Mitglied des Verwaltungsrates der Crealogix AG.

Anker im Sturm

Die Corona-Pandemie führte uns eindringlich unsere Grenzen vor Augen. Doch kaum zeigten die Massnahmen zur Pandemiebewältigung Wirkung, erschütterte der von Russland geführte Angriffskrieg gegen die Ukraine die Welt. Das grosse Leid, das seither vor allem der ukrainischen Zivilbevölkerung widerfährt, macht bis heute sprachlos. Auch wurden zahlreiche ökonomische Abhängigkeiten aufgedeckt, die viele unterschätzt hatten. Neben gestörten Lieferketten und Ressourcenknappheit waren geopolitische Unsicherheit, Energiekrisen und hohe Inflation Zeichen unserer Zeit. Bei Maerki Baumann begegneten wir diesen Entwicklungen mit unserer Anlagedevisen «Sicherheit vor Rendite» sowie einer proaktiven Kommunikation mit unseren Kundinnen und Kunden.

2022 war eines der seltenen Jahre, in denen sowohl Aktien als auch Obligationen klare Verluste erlitten. Der Grund lag in der hohen Inflation, welche die Zentralbanken global überrascht hatte. Die Zinserhöhungen – vor allem die der US-Notenbank – waren aggressiver als erwartet, was zu Kursverlusten bei beiden Anlageklassen führte. Da die Inflation Folge von Lieferengpässen war, entwickelten sich Rohstoffanlagen positiv. Es wäre keine Überraschung, wenn die massiv höheren Zinsen, die erfahrungsgemäss mit Verzögerung auf die Realwirtschaft einwirken, künftig zu einer deutlichen Konjunkturabschwächung führten. Das Umfeld bleibt damit anspruchsvoll, wobei anlageseitig weiterhin Vorsicht geboten ist.

Auch an den Krypto-Märkten verzeichneten wir ein ereignisreiches Jahr. Interessenten konnten bei Maerki Baumann diversifizierte Portfolios mit digitalen Vermögenswerten verwalten lassen, spezifische Beratungsleistungen beziehen oder gängige Kryptowährungen handeln und verwahren. Zwar haben die

Verwerfungen an den Krypto-Märkten im vergangenen Jahr bei vielen Zurückhaltung hervorgerufen. Und der Skandal um die in Konkurs gegangene Börsenplattform FTX hat Vertrauen zerstört, was die Etablierung der neuen Anlageklasse verlangsamen dürfte. Wir sind aber dennoch zuversichtlich, dass sich digitale Vermögenswerte behaupten werden. Dabei dürften sich die Reputation des Finanzplatzes Schweiz und die Zuverlässigkeit von regulierten Instituten wie Maerki Baumann als Vorteil erweisen.

Inmitten dieser turbulenten Zeiten durften wir das 90-jährige Jubiläum unserer Privatbank feiern. Wir blickten zurück auf neun Jahrzehnte ausgeprägten Unternehmertums, auf den Tatendrang des Gründers Friedrich Maerki, das Schaffen der ersten Schweizer Bankdirektorin Lotte Baumann, die Kontinuität unter Raymond Syz-Abegg und auf das weitsichtige Wirken der heutigen Aktionärsfamilie mit Hans G. Syz-Witmer und Dr. Carole Schmied-Syz. Bei Maerki Baumann werden und werden Unabhängigkeit, Tradition und Werte stets hochgehalten. Heute treiben Verwaltungsrat und Geschäftsleitung die Entwicklung und Innovation des Familienunternehmens voran. Im Vordergrund stehen dabei die kundenorientierte Unternehmenskultur und die hohe Agilität unserer Bank.

Geschäftsentwicklung von Maerki Baumann

Maerki Baumann erzielte im Geschäftsjahr 2022 in einem anspruchsvollen Umfeld einen Bruttogewinn von CHF 10,93 Mio. und einen Reingewinn von CHF 8,52 Mio. Dies entspricht einer Steigerung gegenüber Vorjahr um rund 21% bzw. 10%. Während aufgrund der negativen Entwicklungen an den Finanzmärkten ein Rückgang der betreuten Vermögen um CHF 1,1 Mrd.

zu verzeichnen war, blieb die Konstanz beim organischen Wachstum erhalten. Das erfreuliche Ergebnis konnte dank der über Jahre geschaffenen Diversifikation der Ertragsstruktur realisiert werden. Dazu trugen neben der erfolgreichen Ausrichtung des Private Bankings sowie des Indirekte-Immobilien-Geschäfts von Maerki Baumann auch unsere Positionierung in der Marktnische der Firmenkunden bei, die auf die Blockchain und andere Technologien setzten.

Der Erfolg aus dem Zinsengeschäft betrug mit CHF 8,55 Mio. rund CHF 5 Mio. mehr als im Vorjahr (plus 142 %). Das ausgezeichnete Ergebnis ist in erster Linie auf das erhöhte Zinsniveau und die gezielte Bilanzstrukturbewirtschaftung zurückzuführen. Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft lag mit CHF 35,18 Mio. über Vorjahresniveau (plus 3%). Im vermögensbasierten Geschäft verzeichneten wir eine marktbedingte Ertragseinbusse. Auch die transaktionalen Gebühren fielen deutlich tiefer aus als im Jahr zuvor, was auf tiefere Wertschriftenumsätze zurückzuführen ist. Die gesteigerten Erträge mit Geschäftskunden aus dem Blockchain- bzw. Krypto-Bereich trugen wesentlich dazu bei, dass der Kommissions- und Dienstleistungserfolg im Vorjahresvergleich trotzdem ausgebaut werden konnte. Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft betrug – unter anderem dank des wachsenden Firmenkundengeschäfts und der damit einhergehenden Devisenerträge – CHF 3,86 Mio. (plus 14 % gegenüber Vorjahr). Der übrige ordentliche Erfolg bewegte sich wegen negativer temporärer Bewertungseffekte bei den Finanzanlagen CHF 0,22 Mio. unter dem Vergleichswert des Vorjahres (minus 13%).

Der teilzeitbereinigte Personalbestand nahm im Berichtsjahr von 73 auf 83 Personen zu. Die personelle Aufstockung stand im Zusammenhang mit dem

höheren Geschäftsvolumen, der gestiegenen operativen Komplexität sowie unseren eigenen Qualitätsansprüchen. Daraus resultierte ein höherer Personalaufwand von CHF 2,98 Mio. (plus 13%). Die Zunahme des Sachaufwands um CHF 1,48 Mio. (plus 14%) war insbesondere auf die intensiviertere Marktbearbeitung in den Schlüsselmärkten Schweiz und Deutschland sowie auf die Aufwendungen für die Weiterentwicklung des Geschäftsmodells zurückzuführen. Der Geschäftsaufwand belief sich im Licht der guten Geschäftsentwicklung und der Investitionen in die Zukunft auf CHF 38,08 Mio., was einer Steigerung um CHF 4,46 Mio. entspricht (plus 13%). Positiv zu erwähnen ist, dass im Berichtsjahr trotz höherer Aufwände die Cost-Income-Ratio gegenüber Vorjahr um einen weiteren Prozentpunkt auf 78% reduziert werden konnte.

Nachdem die betreuten Vermögen in 2021 erstmals auf über CHF 10 Mrd. ausgebaut werden konnten, mussten wir in 2022 aufgrund der negativen Entwicklungen an den Finanzmärkten einen Rückgang um CHF 1,1 Mrd. auf CHF 9,16 Mrd. verzeichnen (minus 11%). Diese Zahl resultiert aus der Performance von minus CHF 1,21 Mrd. und dem erneut positiven organischen Wachstum in Höhe von CHF 102,5 Mio. Netto-Neugeldern. Entsprechend unserer Marktstrategie verteilten sich die betreuten Vermögen unserer Kundinnen und Kunden per Ende 2022 zu 79,3% auf den schweizerischen und zu 8,1% auf den deutschen Markt.

Maerki Baumann verfügt über gut ausgebaute Systeme zur Erfassung, Begrenzung und Überwachung der wesentlichen Risiken. Verwaltungsrat und Geschäftsleitung befassen sich regelmässig mit den relevanten Markt-, Kredit-, Liquiditäts- und operationellen Risiken. Die konservative Risiko- und Geschäftspolitik schlägt sich in den ausgezeichneten Liquiditäts- und

Eigenmittelkennzahlen nieder. Die Liquidity Coverage Ratio lag in 2022 mit durchschnittlich 286,6% sehr deutlich über den regulatorisch geforderten 100%. Angesichts der vielversprechenden Wachstumsperspektiven traten wir per 30. April 2022 aus dem Kleinbankenregime aus. Unabhängig davon konnten wir die Solidität unserer Privatbank weiter stärken und das Kernkapital um 12% auf CHF 80,6 Mio. ausbauen. Demnach wies unsere Privatbank per Ende 2022 eine Kernkapitalquote bzw. Tier-1-Ratio von 27,2% gegenüber der regulatorischen Mindestvorgabe von 11,2% aus. Maerki Baumann weist zudem einen Teil der stillen Reserven auf dem Bankgebäude als Ergänzungskapital bzw. Tier-2-Capital aus (CHF 8,8 Mio., nach Abzug latenter Steuern). Die Gesamtkapitalquote belief sich zum Jahresende auf sehr komfortable 30,0%. Mit dieser soliden Eigenkapitalbasis belegte unsere Privatbank nicht nur ihre stabile Bilanzstruktur, sondern verfügt auch über die nötige Flexibilität zur Finanzierung des künftigen Wachstums. Schliesslich unterstrich die Bestätigung unseres sehr guten Emittentenratings «A-» ebenfalls die Solidität und das Zukunftspotenzial unserer Bank.

Ausblick

Die Aufhebung des Negativzinsregimes und das höhere Zinsniveau haben festverzinsliche Anlagen wieder attraktiver werden lassen. Wir nahmen dies zum Anlass, unsere diesbezüglichen Kompetenzen auszubauen. Dies wird sich auch in der Modularen Anlagelösung zeigen, wo wir sowohl auf die bewährten Aktienmodule als auch auf die Weiterentwicklung unserer Obligationenmodule fokussieren. Zudem wollen wir das Angebot alternativer Anlagen erweitern. Neben unserem Akzentmodul «Krypto-Währungen» werden

interessierte Kundinnen und Kunden, die geringere Beträge anlegen wollen, künftig über ein Krypto-Zertifikat Zugang zu einem diversifizierten Portfolio mit digitalen Vermögenswerten erhalten.

Auch im Bereich nicht kotierter Anlagen ergänzen wir das Akzentmodul «Private Equity», das wir in Zusammenarbeit mit dem Schweizer Private-Equity-Spezialisten Partners Group AG anbieten. Unseren Kundinnen und Kunden steht seit Kurzem das Akzentmodul «Venture Capital» zur Verfügung, das bereits ab kleineren Anlagevolumen die Investition in eine weitere Anlageklasse erlaubt. Zu diesem Zweck sind wir eine Kooperation mit dem renommierten Schweizer Venture-Capital-Unternehmen Redalpine Venture Partners AG eingegangen. Davon profitieren nicht nur unsere Privatkunden, sondern auch unsere Firmenkunden. So stehen Spezialisten von Maerki Baumann und Redalpine jungen Unternehmerinnen und Unternehmern über unser neu etabliertes «Tech Advisory Board» bei Finanzierungsfragen beratend zur Seite. Ferner verschafft Redalpine unserem Kundenkreis bei Bedarf Kontakte in ihr erstklassiges Netzwerk von weiteren internationalen Wagniskapitalgebern und Technologieunternehmen.

Wir sind überzeugt, dass wir für die anstehenden Herausforderungen bestens gerüstet sind, trotz einer Zeit erhöhter Unsicherheit. Bei unserer Anlagetätigkeit orientieren wir uns an unserer bewährten Anlagephilosophie und an einem kürzlich verabschiedeten Nachhaltigkeitsansatz. In der Vermögensverwaltung führten wir per 1. Januar 2023 ein nachhaltiges Anlageuniversum ein. Damit gelten für die Anlagemodule verbindliche Nachhaltigkeitsrichtwerte. Auch in der Anlageberatung werden Nachhaltigkeitsaspekte explizit berücksichtigt. Die persönliche Interaktion mit

unseren Kundinnen und Kunden liegt uns dabei unverändert stark am Herzen – entlang unserer Devise «Vertrauen hat Zukunft».

Für die Geschäftsleitung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'S. Zwahlen'.

Dr. Stephan A. Zwahlen
Chief Executive Officer

«Eine kundenorientierte Unternehmenskultur und hohe Agilität prägen die Entwicklung und Innovation unserer Bank.»

Dr. Stephan A. Zwahlen



Geschäftsleitung von links nach rechts:

Dr. Stephan A. Zwahlen

Lukas S. Risi

Dr. Alexander Ising

Kurzvitae der Mitglieder der Geschäftsleitung

Dr. Stephan A. Zwahlen

Chief Executive Officer

Stephan A. Zwahlen (geb. 1978), Dr. oec. HSG, ist seit Februar 2016 Chief Executive Officer der Geschäftsleitung. Er trat im April 2009 als Leiter Investment Solutions & Services in die Geschäftsleitung unserer Privatbank ein und hatte ab September 2010 bis zu seiner Ernennung zum CEO zusätzlich die Funktion des stellvertretenden CEO inne.

Bis 2009 war Stephan Zwahlen bei UBS Global Wealth Management im internationalen Mandatsgeschäft tätig. Bereits von 2005 bis 2007 arbeitete er für Maerki Baumann & Co. AG und verantwortete die strategische Neupositionierung der Bank sowie die Gründung einer eigenständigen Transaktionsbank. Als Leiter Corporate Development führte er anschliessend verschiedene strategische Projekte in der Maerki Baumann Gruppe. Seine Karriere begann Stephan Zwahlen am Schweizerischen Institut für Banken und Finanzen der Universität St. Gallen (s/bf-HSG).

Stephan Zwahlen studierte und promovierte in Betriebswirtschaft mit Spezialisierung in Banking und Finance an der Universität St. Gallen (HSG) und der Richard Ivey School of Business in London (Kanada). Seit vielen Jahren engagiert er sich für den Finanzplatz Schweiz, unter anderem als Vorstandsmitglied des Zürcher Bankenverbandes sowie der Vereinigung Schweizerischer Assetmanagement- und Vermögensverwaltungsbanken (VAV). Als Präsident der Fördervereinigung und als Mitglied des Geschäftsleitenden Ausschusses des Schweizerischen Instituts für Banken und Finanzen der Universität St. Gallen pflegt er den Kontakt zur Wissenschaft. Zudem ist er Lehrbeauftragter für Banking an der Universität St. Gallen.

Stephan Zwahlen ist verheiratet und Vater zweier Töchter. Neben der gemeinsamen Zeit mit seiner Familie interessiert er sich für das Reisen, Golfspielen, Skifahren und die moderne Kunst.

Lukas S. Risi

Stellvertretender CEO

Leiter Private Banking

Lukas S. Risi (geb. 1974), lic. iur., LL.M., ist seit Februar 2016 Leiter Private Banking und stellvertretender CEO. Lukas Risi stiess 2009 als General Counsel und Leiter Legal & Compliance zu Maerki Baumann & Co. AG. Im November 2012 übernahm er zusätzlich die Leitung der Abteilung Risiko & Interne Kontrolle. Im Januar 2014 trat er als General Counsel und Leiter Corporate Services in die Geschäftsleitung unserer Privatbank ein.

Von 2003 bis 2008 arbeitete Lukas Risi als Legal Counsel bei der Bank Julius Bär. Zuvor war er als Rechtsanwalt und Notar in einer Zuger Anwaltskanzlei tätig.

Lukas Risi studierte an der Universität Freiburg Rechtswissenschaften und erwarb anschliessend das Patent als Rechtsanwalt und Notar in Zug. An der Universität Stockholm erlangte er den Master of Law (LL.M.) in europäischem Recht. Zwischen 2011 und 2015 war Lukas Risi Mitglied der Kommission der Schweizerischen Bankiervereinigung zum Schutz schweizerischer Vermögenswerte.

Lukas Risi ist verheiratet und Vater einer Tochter und eines Sohnes. Die Freizeit verbringt er am liebsten mit seiner Familie. Zu seinen Hobbys zählen Reisen, Outdoor-Sportarten und Konzertbesuche.

Dr. Alexander Ising

Mitglied der Geschäftsleitung
Leiter Corporate Services

Alexander Ising (geb. 1978), Dr. oec. HSG, ist seit Oktober 2016 Leiter Corporate Services und Mitglied der Geschäftsleitung. Zudem ist er Leiter des Krisenstabs und des Kreditausschusses.

Er ist für die Bereiche Finanzen, Bankbetrieb, Hypotheken & Vorsorge, die interne Handelsabteilung, die Weiterentwicklung unserer Anlagelösungen und Prozesse sowie die Umsetzung regulatorischer und steuerlicher Vorgaben zuständig.

Bereits 2009 trat Alexander Ising in die Maerki Baumann & Co. AG ein, wo er zunächst in verschiedenen Funktionen innerhalb des Investment Managements tätig war. Zuvor arbeitete er bei der Privatbank Wegelin & Co. als Fondsanalyst. Alexander Ising studierte Volkswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität in München und promovierte nach einem Forschungsaufenthalt an der Columbia University in New York und Tätigkeit am Schweizerischen Institut für Banken und Finanzen an der Universität St. Gallen mit Schwerpunkt in Finance.

Alexander Ising ist verheiratet und Vater einer Tochter und eines Sohnes. Er verbringt seine Freizeit gerne mit seiner Familie, geht wandern und Skifahren oder auf Reisen.

Eigentümer- und Organisationsstruktur

Eigentümer

Die Privatbank Maerki Baumann & Co. AG ist eine 100-%ige Tochter der Maerki Baumann Holding AG. Deren Eigentümerstruktur gestaltet sich wie folgt:

- | | |
|---------------------------|--------|
| - CHSZ-Holding AG, Zürich | 51,3 % |
| - Hans G. Syz-Witmer | 21,8 % |
| - Dr. Carole Schmied-Syz | 21,8 % |
| - Drittaktionäre | 5,1 % |

Der Verwaltungsrat der Maerki Baumann Holding AG setzt sich aus Dr. Carole Schmied-Syz (Präsidentin), Hans G. Syz-Witmer (Vizepräsident) und Urs Lauffer zusammen.

Die CHSZ-Holding AG ist zu je 50 Prozent im Besitz von Hans G. Syz-Witmer und Dr. Carole Schmied-Syz. Dem Verwaltungsrat der CHSZ-Holding AG gehören Urs Lauffer (Präsident), Hans G. Syz-Witmer und Dr. Carole Schmied-Syz an.

Verwaltungsrat

Hans G. Syz-Witmer, Küsnacht, Präsident
Dr. Carole Schmied-Syz, Erlenbach, Vizepräsidentin
Prof. Dr. Bruno Gehrig, Winterthur**/**
Urs Lauffer, Steinmaur*
Michele Moor, Cureglia*
Jörg Zulauf, Thalwil*

Audit & Risk Committee***

Jörg Zulauf, Thalwil, Vorsitzender*
Michele Moor, Cureglia*
Dr. Carole Schmied-Syz, Erlenbach

Geschäftsleitung

Dr. Stephan A. Zwahlen, Chief Executive Officer
Lukas S. Risi, Stellvertretender CEO,
Leiter Private Banking
Dr. Alexander Ising, Leiter Corporate Services

Erweiterte Geschäftsleitung

Rolf Frey, Leiter Indirekte Immobilien

Direktion

Emilio Amati, Roger Arnet, Anita Binz, Thomas Bollhalder, Stefan Brunner, Andreas Fröhlicher, Nils Ganz, Patrick Haimoff, Milko Hensel, Philippe Hungerbühler, Annette Käppeli, Christian Kappes, Jörg Krämer, Rolf Kunz, Stefan Meier, Markus Meili, Monika Mose-Lüscher, Armin Müller, Marco Müller, Will Nef, Konstantinos Ntefeloudis, Marko Pavic, Gérard Piasko, Reinhard Rutz, Roger Sharma, Timur Siber, Marcel Spalinger, Nicole Trachsel, Fabian Welandagoda, Remo Wissmann, Marc Wyss

Interne Revision

gwp Geissbühler Weber & Partner, Zürich

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Zürich

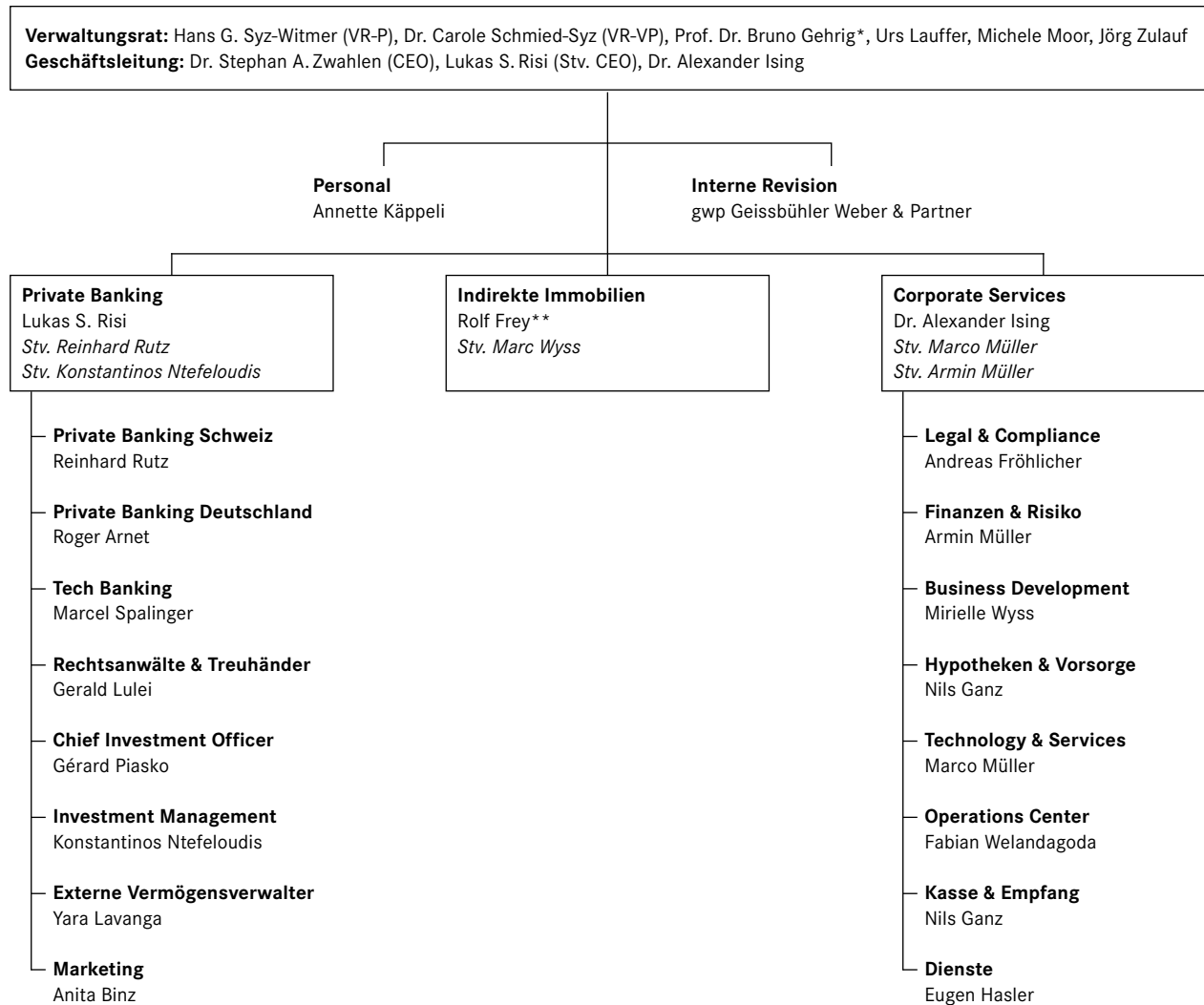
Stand per 1. April 2023

* Unabhängige Mitglieder des Verwaltungsrates im Sinne der Bestimmungen der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA)

** Bis zur Generalversammlung 2023

*** Die Bank müsste nach geltenden Bestimmungen der FINMA weder ein Audit Committee noch ein Risk Committee haben.

Organigramm



Stand per 1. April 2023

* Bis zur Generalversammlung 2023

** Mitglied der erweiterten Geschäftsleitung

Wichtige Kennzahlen

in CHF 1000	2022	2021
Jahresgewinn	8 515	7 721
Bruttogewinn	10 934	9 060
Erfolg aus Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	35 178	34 114
Erfolg aus Handelsgeschäft	3 855	3 379
Erfolg aus Zinsengeschäft	8 546	3 532
Geschäftsaufwand	38 083	33 620
Bilanzsumme	1 102 664	1 159 021
Kundenvermögen	9 156 033	10 260 823
Anrechenbare eigene Mittel	89 886	80 994
Erforderliche eigene Mittel	23 708	21 105
Eigenmittelüberschuss	66 179	59 889
Kernkapitalquote (Tier-1-Ratio)	27,2%	27,4%
Gesamtkapitalquote	30,0%	30,7%
Anzahl Mitarbeitende (teilzeitbereinigt)	83	73

Jahresrechnung

Bilanz

in CHF 1000	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Aktiven			
Flüssige Mittel	309 480	572 945	-263 465
Forderungen gegenüber Banken	103 986	127 072	-23 086
Forderungen gegenüber Kunden	61 514	58 785	2 729
Hypothekarforderungen	129 467	122 541	6 926
Handelsgeschäft	366	6 506	-6 140
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3 717	1 515	2 203
Finanzanlagen	465 138	241 572	223 566
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 723	8 237	486
Beteiligungen	3 843	3 844	-1
Sachanlagen	13 910	13 872	38
Sonstige Aktiven	2 521	2 135	387
Total Aktiven	1 102 664	1 159 021	-56 357
Total nachrangige Forderungen	-	-	-

in CHF 1000	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Passiven			
Verpflichtungen gegenüber Banken	8 805	757	8 048
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	988 716	1 063 807	-75 091
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5 805	5 648	157
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	18 000	13 600	4 400
Passive Rechnungsabgrenzungen	11 173	10 378	794
Sonstige Passiven	2 335	1 639	695
Rückstellungen	753	428	325
Reserve für allgemeine Bankrisiken	14 247	14 247	-
Gesellschaftskapital	3 000	3 000	-
Gesetzliche Kapitalreserve	147	147	-
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	147	147	-
Gesetzliche Gewinnreserve	18 650	18 650	-
Freiwillige Gewinnreserve	15 000	13 000	2 000
Gewinnvortrag	7 520	5 998	1 521
Gewinn (Periodenerfolg)	8 515	7 721	794
Total Passiven	1 102 664	1 159 021	-56 357
Total nachrangige Verpflichtungen	18 282	13 609	4 673
davon mit Wandlungspflicht u/o Forderungsverzicht	18 282	13 609	4 673
Ausserbilanzgeschäfte			
Eventualverpflichtungen	8 435	4 690	3 745
Unwiderrufliche Zusagen	7 434	12 702	-5 268

Erfolgsrechnung

in CHF 1000	2022	2021	Veränderung
Erfolg aus dem Zinsengeschäft			
Zins- und Diskontertrag	6 597	2 025	4 572
Zins- und Dividendertrag aus Handelsgeschäften	64	14	50
Zins- und Dividendertrag aus Finanzanlagen	2 317	1 032	1 285
Zinsaufwand	- 159	551	- 710
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	8 820	3 623	5 197
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	- 274	- 91	- 183
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	8 546	3 532	5 014
Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	39 040	38 258	782
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	93	45	48
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	819	837	- 19
Kommissionsaufwand	- 4 773	- 5 026	252
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	35 178	34 114	1 064
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	3 855	3 379	476
Übriger ordentlicher Erfolg			
Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen	-	-	-
Beteiligungsertrag	1 113	1 007	105
Anderer ordentlicher Ertrag	656	652	4
Anderer ordentlicher Aufwand	- 330	- 4	- 326
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1 438	1 655	- 217

in CHF 1000	2022	2021	Veränderung
Geschäftsaufwand			
Personalaufwand	-26 272	-23 291	-2 981
Sachaufwand	-11 812	-10 329	-1 482
Subtotal Geschäftsaufwand	-38 083	-33 620	-4 463
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-248	-399	151
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-525	-90	-435
Geschäftserfolg	10 161	8 571	1 590
Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-	-	-
Steuern	-1 646	-850	-796
Gewinn (Periodenerfolg)	8 515	7 721	794
Gewinnverwendung			
Gewinn (Periodenerfolg)	8 515	7 721	794
Gewinnvortrag	7 520	5 998	1 521
Bilanzgewinn	16 035	13 720	2 315
Gewinnverwendung			
Zuweisung an gesetzliche Gewinnreserven	-	-	-
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserven	-2 500	-2 000	-500
Ausschüttungen aus dem Bilanzgewinn	-4 500	-4 200	-300
Andere Gewinnverwendungen	-	-	-
Vortrag neu	9 035	7 520	1 515

Eigenkapitalnachweis

in CHF 1 000	Gesellschafts- kapital	Kapital- reserve	Gewinn- reserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinn- reserven und Gewinn-/ Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minus- positionen)	Perioden- erfolg	Total
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	3 000	147	18 650	14 247	18 998	-	7 721	62 763
Dividenden und andere Ausschüttungen							-4 200	-4 200
Andere Zuweisungen (Entnah- men) der anderen Reserven		-	-	-	2 000		-2 000	-
Nettoveränderung Gewinnvortrag					1 521		-1 521	-
Gewinn/Verlust Periodenerfolg							8 515	8 515
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	3 000	147	18 650	14 247	22 520	-	8 515	67 078

Anhang zur Jahresrechnung

Erläuterungen zur Geschäftstätigkeit

Geschäftstätigkeit

Die 1932 gegründete Maerki Baumann & Co. AG ist eine Aktiengesellschaft schweizerischen Rechts mit Sitz in Zürich. Sie ist vorwiegend in der Anlageberatung und Vermögensverwaltung für private und institutionelle Kunden sowie in der Betreuung externer Vermögensverwalter tätig. In diesem Zusammenhang betreibt sie auch das Kreditgeschäft. Die Hauptgeschäftssparte und zugleich Haupteinnahmequelle mit einem Anteil von rund 72 % am ordentlichen Ertrag ist das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft. Das Zinsdifferenzgeschäft steuert 17 % und das Handelsgeschäft 8 % zum ordentlichen Erfolg bei. Der übrige ordentliche Erfolg liegt bei rund 3 %.

Geschäftsfelder

Die Geschäftsfelder können wie folgt beschrieben werden:

- Anlageberatung für private und institutionelle Kunden
- Vermögensverwaltung für private und institutionelle Kunden
- Betreuung von externen Vermögensverwaltern
- Indirekte Immobilienanlagen für institutionelle Kunden
- Kreditgeschäft für private Kunden (Lombardkredite und Hypothekarlösungen)
- Wertschriften- und Devisenhandel (inkl. digitale Vermögenswerte)
- Geschäftskonten für Technologiefirmen (Blockchain/ Krypto)

In geografischer Hinsicht pflegt die Bank Kundenbeziehungen vornehmlich in der Schweiz, aber auch im überwiegend europäischen Ausland (vor allem in Deutschland). Maerki Baumann verfügt über eine von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) verliehene vereinfachte Freistellung in Deutschland.

Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft

Der Hauptanteil des Kommissions- und Dienstleistungsgeschäfts entfällt auf die Anlageberatung und die Vermögensverwaltung. Diese Dienstleistungen werden sowohl von privaten als auch von institutionellen Kunden beansprucht. Die Betreuung der externen Vermögensverwalter sowie die Geschäftskonten für Technologiefirmen stellen einen weiteren wichtigen Ertragspfeiler der Bank dar.

Handelsgeschäft

Die Bank bietet ihren Kundinnen und Kunden die Ausführung und Abwicklung sämtlicher banküblicher Handelsgeschäfte inklusive des Handels von verschiedenen digitalen Vermögenswerten an. Die Bank betreibt keinen wesentlichen aktiven Handel mit Wertschriften auf eigene Rechnung. Der Eigenhandel mit Fremdwährungen wird hauptsächlich für die reibungslose Abwicklung des Geschäftsverkehrs mit Kunden benötigt und ist auf Sorten und Devisen beschränkt, welche einen liquiden Markt aufweisen.

Kreditgeschäft

Die Bank betreibt eine restriktive Kreditpolitik und gewährt Lombardkredite in der Regel gegen leicht handelbare Wertpapiere in diversifizierten Portfolios. Die vorsichtigen Belehnungssätze minimieren das Ausfallrisiko. Die als Hypothekarforderungen ausgewiesenen Darlehen sind ausschliesslich durch inländische Objekte sichergestellt.

Risikopolitik

Die Bank ist, wie andere Finanzinstitute, verschiedenen bankspezifischen Risiken ausgesetzt: Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken sowie operationellen und rechtlichen Risiken.

Der bewusste und sorgfältige Umgang mit diesen Risiken stellt eine Grundvoraussetzung für den langfristigen Erfolg der Bank dar. Maerki Baumann legt Wert auf ein umfassendes Risikomanagement für die Bank wie auch für die Kundenvermögen.

Ziele der Risikopolitik sind die Begrenzung negativer Auswirkungen von Risiken auf die Erträge, der Schutz der Bank vor Verlusten sowie die Sicherstellung der Verlässlichkeit für Kunden. Das Risikomanagement der Bank ist nach dem «Three Lines of Defence»-Prinzip organisiert: Die Risikobewirtschaftung erfolgt durch die verantwortlichen Linieneinheiten (First Line). Die Risikokontrolle in der Abteilung Finanzen & Risiko, die dem Ressortleiter Corporate Services unterstellt ist, sorgt für die Einhaltung und Durchsetzung der Risikopolitik, während die Abteilung Legal & Compliance die Einhaltung der regulatorischen Vorgaben sicherstellt (Second Line). Die Interne Revision gewährleistet die unabhängige Überprüfung des Risikomanagement-Frameworks (Third Line).

Risikomanagement und -kontrolle

Der Verwaltungsrat ist das oberste Organ der Risikomanagement-Organisation. Er legt die Risikopolitik fest und definiert darin Risikophilosophie, Risikomessung und Risikosteuerung, welche er einer jährlichen Überprüfung unterzieht. Im gleichen Zeitabstand definiert er basierend auf der Risikotragfähigkeit die Risikobereitschaft, die Risikotoleranz sowie die Risikolimiten und überwacht deren Einhaltung sowie die Umsetzung der Risikopolitik. Er bestimmt pro Risikokategorie bzw. Geschäftsart die Risikolimiten und macht Vorgaben für die Prozesse des Risikomanagements und der Risikokontrolle.

Der Verwaltungsrat erhält zur Wahrnehmung seiner Überwachungsfunktion einen umfassenden Risiko-

bericht. Dieser informiert über die Risikolage, die Kapitalausstattung, die Einhaltung der Risikolimiten sowie über Massnahmen zur Minderung von Risiken.

Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für die Umsetzung der vom Verwaltungsrat erlassenen Risikopolitik und sorgt für den Aufbau einer angemessenen Risikomanagement-Organisation sowie den Einsatz adäquater Systeme für die Risikoüberwachung. Sie konkretisiert die Vorgaben des Verwaltungsrates für jede Risikokategorie bzw. Geschäftsart. Die Risiko-Kontrolle überwacht als unabhängige Kontrollinstanz die eingegangenen Risiken der Bank. Sie gestaltet adäquate Risikoüberwachungssysteme aus, setzt diese um und stellt die für die Überwachung von Risikopolitik, Risikobereitschaft sowie Risikolimiten notwendigen Informationen bereit. Bei der Überwachung stehen Kredit- und Marktrisiken, operationelle Risiken sowie Liquiditätsrisiken im Vordergrund.

Kreditrisiken

Das Kreditrisiko ist die Gefahr von Verlusten, die daraus entstehen können, dass Kunden und andere Gegenparteien ihre vertraglich vereinbarten Zahlungen nicht im erwarteten Mass leisten. Kreditrisiken bestehen sowohl bei Ausleihungen, unwiderruflichen Kreditzusagen und Eventualverpflichtungen als auch bei Instrumenten, die für das Bilanzstrukturmanagement eingesetzt werden.

Maerki Baumann identifiziert, bewertet, bewirtschaftet und überwacht insbesondere folgende Risikoarten im Kreditgeschäft:

- Gegenparteirisiken
- Länderrisiken
- Sicherheitenrisiken
- Konzentrationsrisiken

Gegenparteirisiken bei der Bewirtschaftung der Bankbilanz

Maerki Baumann übernimmt insbesondere Kreditrisiken als Folgerisiken aus dem Geschäft mit Gegenparteien zur Abwicklung von Kundengeschäften und zur Bewirtschaftung der Bilanz. Die Bank arbeitet grundsätzlich nur mit erstklassigen Gegenparteien zusammen.

Vor dem Eingehen einer Geschäftsbeziehung mit einer Gegenpartei im Interbankengeschäft führt die Bank eine Beurteilung des Gegenparteirisikos durch. Maerki Baumann beschränkt das Kreditrisiko durch Limiten und die Genehmigungspflicht von Gegenparteien durch die Geschäftsleitung bzw. den Verwaltungsrat.

Die Überwachung der Kreditrisiken erfolgt durch die Risiko-Kontrolle auf täglicher Basis. Zusätzlich wird ein regelmässiges Monitoring der Entwicklung von Gegenparteien-Ratings und CDS-Levels durchgeführt. Bei extremen Marktereignissen wird eine zeitnahe Lagebeurteilung vorgenommen, um ohne Verzug auf erhöhte Risikosituationen reagieren zu können.

Kundenausleihungen

Ausleihungen an Kunden der Bank werden gegen erstklassige, leicht verwertbare Sicherheiten oder inländische Grundpfandsicherheiten gewährt.

Ungedeckte Kredite (Blankokredite) oder nicht kurz gedeckte Kredite werden nur in begründeten Ausnahmefällen bewilligt. Von der Bank werden vor allem Lombardkredite (gesichert durch Guthaben und lombardfähige Wertschriften, welche bei der Bank deponiert sind) und Hypothekarkredite (gesichert durch Schuldbriefe bzw. Grundpfandverschreibungen) vergeben.

Maerki Baumann gewährt Lombardkredite in der Regel gegen leicht handelbare Wertpapiere in diversifizierten Portfolios als Sicherheit. Die Belehnungs-

sätze sind vorsichtig angesetzt und minimieren das Ausfallrisiko. Zudem gewährt Maerki Baumann Hypotheken an Kunden sowie an Mitarbeitende. Die als Hypothekarforderungen ausgewiesenen Darlehen sind ausschliesslich durch inländische Objekte sichergestellt.

Die Risikosteuerung wird durch eine sorgfältige Auswahl, eine gründliche finanzielle Einschätzung und persönliche Kenntnisse der Kunden sowie durch vorsichtige Strukturierung der Geschäfte und aufmerksame Kreditüberwachung gewährleistet. In diesem Sinne geht die Bank keine Kreditrisiken ein, ohne das Geschäft zuvor einer gründlichen Kreditprüfung unterzogen zu haben. Zwingende Elemente dieser Prüfung sind:

- Kreditwürdigkeit: Dazu gehörten die Beurteilung der Integrität, des Geschäftssinns und des Geschäftsglaubens der massgeblich an einer Transaktion beteiligten Personen;
- Kreditfähigkeit: Dazu gehören die finanzielle Lage und das geschäftliche Potenzial der Kunden sowie das wirtschaftliche Umfeld;
- Struktur des Geschäftes: Die Struktur und der wirtschaftliche Zweck einer Transaktion müssen klar erkennbar sein und im Einklang mit den gesetzlichen Bestimmungen stehen; ebenso müssen die Werthaltigkeit und die Verwertbarkeit der Sicherheiten sichergestellt sein;
- Rückzahlung: Die Rückzahlungsquellen und die Möglichkeiten, sich aus einem Kreditengagement zurückziehen, müssen bei Abschluss der Transaktion feststehen.

Die Überwachung der Kreditrisiken aus Kundenausleihungen erfolgt auf täglicher Basis.

Marktrisiken

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko ist von wesentlicher Bedeutung für Maerki Baumann. Es entsteht insbesondere durch Fristeninkongruenzen der Aktiv- und Passivseite der Bilanz. Die aktive Steuerung wird durch den Asset-/Liability-Management-Ausschuss der Bank (ALM-Ausschuss) verantwortet. Die Messung erfolgt mittels branchenüblicher ALM-Systeme. Mittels Sensitivitäts- und Gap-Kennzahlen werden die potenziellen Auswirkungen des Zinsänderungsrisikos auf die Ertragslage und das Eigenkapital der Bank gemessen. Die Abbildung der Positionen mit unbestimmter Zinsfestbindung erfolgt mittels Replikationsmodell. Die zugrundeliegenden Annahmen werden mindestens jährlich durch die Bank überprüft und bei Bedarf angepasst.

Die Analyse des wirtschaftlichen Umfeldes und die Erstellung daraus abgeleiteter Zinsprognosen ermöglichen eine regelmässige Analyse der Einkommens- und Werteffekte von Zinsänderungen. Je nach Einschätzung zur Zinsentwicklung nimmt der ALM-Ausschuss entsprechende Absicherungsmaßnahmen innerhalb vorgegebener Risikolimiten und definierter Absicherungsstrategien vor. Zu diesem Zweck können derivative Finanzinstrumente eingesetzt werden. Die Überwachung der Zinsänderungsrisiken erfolgt durch die Risiko-Kontrolle.

Währungsrisiken

Mit dem Management der Währungsrisiken beabsichtigt die Bank, einen negativen Einfluss von Währungsveränderungen auf die Ertragslage zu minimieren. Grundsätzlich wird angestrebt, Passiven in Fremdwährung mit Aktiven in der gleichen Fremdwährung auszu-

gleichen. Die Währungsrisiken sind mit nominellen Limiten beschränkt. Der Eigenhandel wird hauptsächlich für die reibungslose Abwicklung des Geschäftsverkehrs mit Kunden benötigt und ist auf Devisen und Edelmetalle beschränkt, welche einen liquiden Markt aufweisen.

Risiken im Handelsgeschäft

Die Bank betreibt kein wesentliches Handelsgeschäft mit der Absicht, von kurzfristigen Marktschwankungen zu profitieren. Zur Abwicklung von Kundengeschäften oder zur Absicherung von Bilanzpositionen werden aus Rechnungslegungsgründen Positionen als Handelsgeschäft ausgewiesen. Der Handel mit derivativen Finanzinstrumenten erfolgt hauptsächlich auf Rechnung der Kunden. Die Bank übt keine Market-Maker-Aktivitäten aus. Es werden sowohl standardisierte als auch OTC-Instrumente gehandelt. Die Aktivitäten auf eigene Rechnung beschränken sich auf Absicherungsgeschäfte im Zusammenhang mit eigenen Positionen sowie auf Transaktionen im Zusammenhang mit dem Bilanzstrukturmanagement. Die Überwachung der im Handelsgeschäft auftretenden Marktrisiken erfolgt durch die Risiko-Kontrolle auf täglicher Basis.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsrisiken werden anhand von betriebswirtschaftlichen Kriterien gesteuert, gemäss den bankengesetzlichen Vorgaben durch die Abteilung Operations Center bewirtschaftet und durch die Risiko-Kontrolle überwacht. Im Rahmen der Steuerung werden insbesondere Liquiditätszuflüsse und -abflüsse vor dem Hintergrund verschiedener Szenarien simuliert. Diese Szenarien umfassen unter anderem die Auswirkungen von Refinanzierungskrisen und allgemeinen Liquiditätskrisen.

Durch die Liquiditätsbewirtschaftung wird eine solide Liquiditätsposition angestrebt, damit die Bank ihre Zahlungsverpflichtungen jederzeit rechtzeitig erfüllen kann. Basis für die Überwachung bilden die gesetzlichen sowie die zusätzlichen vom Verwaltungsrat der Bank festgelegten Limiten.

Operationelle Risiken

Operationelle Risiken sind die Gefahr von Verlusten, die als Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Prozessen, Mitarbeitenden, IT-Systemen, Infrastrukturanlagen oder als Folge externer Ereignisse bzw. des Einwirkens von Dritten eintreten. Diese Definition schliesst IT-Risiken und Cyberrisiken sowie Sicherheitsrisiken mit ein. Die IT-Risiken adressieren die Ebenen IT-Systeme, IT-Prozesse und IT-Infrastrukturen. Die Cyberrisiken enthalten Informationssicherheitsrisiken und IT-Risiken, welche aus dem Internet oder aus fremden Netzwerken auf die Bank einwirken. Zusätzlich schliesst die Definition die Rechts- und Compliance-Risiken ein. Operationelle Risiken werden als Folge Risiken der Geschäftstätigkeit eingegangen und werden basierend auf Kosten-Nutzen-Überlegungen vermieden, vermindert, transferiert oder selbst getragen. Dabei werden auch mögliche Compliance- und Reputationsauswirkungen berücksichtigt. Der Verwaltungsrat legt mit der Definition der Geschäftsstrategie und Geschäftstätigkeit die Risikobereitschaft für operationelle Risiken fest. Die Risikotoleranz wird quantitativ mit Limiten und qualitativ mit der Regelung der Geschäftstätigkeit im internen Regelwerk (Reglemente, Weisungen) festgelegt. Die Vermeidung bzw. Reduktion operationeller Risiken hat primär am Ort ihrer Entstehung zu erfolgen mit dem Ziel, die Risiken auf ein tragbares Niveau zu reduzieren. Verfügbarkeitskritische Prozesse werden

mittels Notfall- und Katastrophenvorsorgeplanung abgesichert.

Die Risikobewirtschaftung von Rechts- und Compliance-Risiken erfolgt durch die Abteilung Legal & Compliance mittels aktiven Monitorings der rechtlichen Vorgaben. Die Identifikation und Beurteilung von operationellen Risiken erfolgen jährlich mittels Risk-Assessment. Das jährliche Risk-Assessment umfasst auch eine Beurteilung der internen Kontrollprozesse, wobei die operationelle Wirksamkeit der Kontrollen beurteilt wird und allfällige Verbesserungsmassnahmen ergriffen werden. Die Risikobewertung erfolgt vor und nach der Berücksichtigung bestehender risikoreduzierender Massnahmen nach Vorgaben der Geschäftsleitung. Die Abteilung Legal & Compliance nimmt im Rahmen des Compliance-Reportings jährlich eine qualitative Risikobeurteilung bezüglich Rechtsrisiken und Compliance-Risiken vor.

Die Überwachung der operationellen Risiken erfolgt sowohl auf Ebene der einzelnen Risiken wie auch auf Unternehmensstufe. Die Linienverantwortlichen sind für die Überwachung auf Ebene der einzelnen Risiken zuständig. Die Risiko-Kontrolle überwacht die Risiken auf der Unternehmensstufe und ist verantwortlich für das Führen des bankweiten Registers operationeller Risiken sowie für die Analyse und Auswertung operationeller Risikodaten. Wesentliche interne operationelle Risikoereignisse, relevante externe Ereignisse, die Entwicklung der Risikolage sowie der Umsetzungsstand risikoreduzierender Massnahmen werden der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat der Bank mindestens quartalsweise rapportiert.

Neben dem ordentlichen Risikomanagement-Prozess führt die Risiko-Kontrolle bei Bedarf Ad-hoc-Risikoanalysen durch, analysiert eingetretene Schadensfälle und pflegt einen engen Austausch mit anderen

Organisationseinheiten, die aufgrund ihrer Funktion an Informationen über operationelle Risiken innerhalb der Bank gelangen.

Sämtliche Massnahmen zur Steuerung der operationellen Risiken sind Bestandteil des internen Kontrollsystems (IKS). Das IKS umfasst die Gesamtheit der Kontrollstrukturen und Kontrollprozesse, Vorgänge, Methoden und Massnahmen, welche auf allen Ebenen der Bank die Grundlage für die Erreichung der geschäftspolitischen Ziele und für einen ordnungsgemässen Bankbetrieb bilden.

Das IKS wird jährlich einer Überprüfung unterzogen. Die Beurteilung des IKS erfolgt sowohl auf der Unternehmensebene als auch auf der Prozessebene bezüglich Angemessenheit und Wirksamkeit der implementierten Risikosteuerungsmassnahmen. Die Resultate der IKS-Überprüfung werden der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat jährlich rapportiert.

Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Identifikation von Ausfallrisiken

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Bei selbst genutzten Wohnimmobilien werden die Marktwerte mittels hedonischer Schätzungsmethoden oder externer unabhängiger Schätzungen regelmässig ermittelt. Zudem wird die Tragbarkeit des Kredits für den Kreditnehmer periodisch geprüft. Hypothekarkredite werden in der Regel an Kunden mit Anlagevolumen und Mitarbeitende vergeben.

Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziellen Liegenschaften und Spezialobjekten wird der Mietertrag periodisch geprüft, so auch bei Hinweisen auf erhebliche

Veränderungen der Höhe des Mietertrags oder der Leerstandsquote. Zusätzlich werden auch Zahlungsrückstände bei Zinsen und Amortisationen analysiert. Gestützt darauf identifiziert die Bank Hypothekarkredite, die mit höheren Risiken verbunden sind. Gegebenenfalls werden weitere Deckungen eingefordert, oder es wird auf Basis der fehlenden Deckung überprüft, ob eine entsprechende Wertberichtigung zu bilden ist.

Kredite mit Wertschriftendeckung oder sonstiger kuranter Deckung

Die Engagements und der Wert der Sicherheiten von Krediten mit Wertschriftendeckung werden laufend überwacht. Fällt der Belehnungswert der Wertschriftendeckung unter den Betrag des Kreditengagements, werden zusätzliche Sicherheiten oder eine Reduktion des Schuldbetrags eingefordert. Vergrössert sich die Deckungslücke oder liegen aussergewöhnliche Marktverhältnisse vor, werden die Sicherheiten verwertet und der Kredit glattgestellt.

Kredite ohne Deckung

Ungedeckte Kredite (Blankokredite) und nicht kuranter gedeckte Kredite werden nur in Ausnahmefällen gewährt und bedürfen der Bewilligung durch die Geschäftsleitung bzw. den Verwaltungsrat.

Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs

Als Institut der Aufsichtskategorie 4 sind Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken zu bilden.

Die Bank hat beschlossen, zusätzliche Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass die Schuldnerin oder der Schuldner ihren bzw. seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Anzeichen einer Gefährdung liegen vor bei:

- erheblichen finanziellen Schwierigkeiten der Schuldner;
- tatsächlich erfolgtem Vertragsbruch;
- Zugeständnissen des Kreditgebers an den Schuldner aufgrund wirtschaftlicher oder rechtlicher Gegebenheiten im Zusammenhang mit finanziellen Schwierigkeiten des Schuldners, die der Kreditgeber ansonsten nicht gewähren würde;
- hoher Wahrscheinlichkeit eines Konkurses oder eines Sanierungsbedarfs seitens des Schuldners;
- Erfassung eines Wertminderungsaufwandes für den betreffenden Vermögenswert in einer vorangehenden Berichtsperiode;
- Verschwinden eines aktiven Marktes für diesen finanziellen Vermögenswert aufgrund von finanziellen Schwierigkeiten;
- Erfahrungen mit dem Forderungseinzug aus der Vergangenheit, die darauf schliessen lassen, dass nicht der gesamte Nennwert einzutreiben ist.

Gefährdete Forderungen werden ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Für gefährdete Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Diese basieren auf regelmässigen Analysen der einzelnen Kreditengagements unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners bzw. des Gegenparteisikos sowie des geschätzten netto realisierbaren Veräusserungswertes der Deckungen. Falls die Rückführung der Forderung ausschliesslich von der Verwer-

fung der Sicherheiten abhängig ist, wird der ungedeckte Teil vollumfänglich wertberichtigt.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen

Für eingetretene Verluste, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet.

Auf Forderungen, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Die Bank bildet keine Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen. In Übereinstimmung mit den Vorgaben der FINMA werden die Wertberichtigungen für latente und für inhärente Ausfallrisiken im Anhang «Wertberichtigungen, Rückstellungen und Reserven für allgemeine Bankrisiken» gesamthaft unter den Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus nicht gefährdeten Forderungen (Wertberichtigung für inhärente Ausfallrisiken) ausgewiesen.

Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken

Ausfallrisiken werden als latent betrachtet und mit Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken abgedeckt, wenn aufgrund von Ereignissen, die zum Zeitpunkt der Erstellung der Jahresrechnung bereits eingetreten sind, mit Verlusten gerechnet werden muss, die jedoch noch nicht bestimmten Kreditnehmern zugeordnet werden können. Derartige Ereignisse können auf Erfahrungswerten der Bank beruhen, wonach regelmässig Verluste auf Forderungen gegenüber Kunden und Hypothekarforderungen entstehen, deren Ursachen zwar bereits im abgelaufenen Geschäftsjahr liegen, jedoch die Informationen über das Verlustereignis zum individuellen Kreditnehmer der Bank bis zur Erstellung der Jahresrechnung noch nicht bekannt

sind. Die Bank hatte rückblickend keine Kreditausfälle in den vergangenen Jahren zu verzeichnen.

Weitere derartige Ereignisse können unregelmässig auftretende Grossereignisse wie Naturkatastrophen, Pandemien, Konjunkturschocks oder Verwerfungen im Finanz- und Geldmarkt sein. Für unregelmässig auftretende Grossereignisse, die vor Abschluss des Geschäftsjahres zu verzeichnen waren, deren Auswirkungen auf die einzelnen Forderungen jedoch nicht individuell beurteilt werden können, werden die möglichen Auswirkungen auf betroffene Regionen oder Branchen geschätzt und beim Vorliegen von Verlustrisiken entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

Die Covid-19-Pandemie hatte keine Auswirkungen auf die Kreditnehmer der Bank, da die Bank nicht im Kommerzgeschäft tätig ist. Allfällig gesprochene Covid-19-Kredite sind durch entsprechende Bürgschaften gesichert.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

Jedes Kreditgeschäft enthält ein inhärentes Ausfallrisiko. Bei den Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken handelt es sich um Wertberichtigungen für noch nicht eingetretene Verluste. In die Schätzung der inhärenten Verlustrisiken werden folgende Bilanzpositionen einbezogen:

- Forderungen gegenüber Banken
- Forderungen gegenüber Kunden
- Hypothekarforderungen
- Finanzanlagen (Schuldtitel mit Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit)

Als Basis für die Schätzung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken dient die Zuordnung der Forderungen der Bank bzw. der Gegenpartei zu einer Rating-

Klasse, die sich an die Konkordanztabelle für Nicht-Verbriefungspositionen der FINMA anlehnt.

Die Schätzung der Ausfallwahrscheinlichkeiten basiert auf zeitpunktbezogener Grundlage. Sie basiert auf den aktuellen Bedingungen und bezieht Restlaufzeiten und Prognosen über künftige wirtschaftliche Rahmenbedingungen zum Bilanzstichtag ein.

Für die sieben Rating-Klassen schätzt die Bank die Ausfallwahrscheinlichkeit wie folgt ein:

Rating-Klasse	Beschreibung	Vergleichbare Ratings externer Agenturen	Ausfallwahrscheinlichkeit in Abhängigkeit der Restlaufzeit (1-15 Jahre)
1	Investmentgrade	AAA	0,00%-0,89%
2		AA	0,02%-0,96%
3		A	0,05%-1,76%
4		BBB	0,15%-4,34%
5	Spekulativ	BB	0,60%-14,08%
6		B	3,18%-26,92%
7	Gefährdet	C und D	26,55%-52,97%

Die Bandbreite bezieht sich auf die unterschiedliche Restlaufzeit der Forderung.

Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente und latente Ausfallrisiken gebildet.

Für eingetretene Verluste auf Ausserbilanzgeschäften, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet.

Auf Ausserbilanzgeschäften, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.

Die Bank bildet keine Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf Ausserbilanzgeschäften.

Für die Bildung der Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften werden die gleichen Abläufe, Systeme und Methoden verwendet wie für die Bildung von Wertberichtigungen auf gefährdeten und nicht gefährdeten Forderungen.

Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für latente und inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wiederaufgebaut werden.

Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will.

Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 10 % der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet.

Wiederaufbau einer Unterdeckung

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau behoben.

Unterdeckung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Die Vorgaben zur Bildung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken traten am 1. Januar 2020 in Kraft. Die Bank setzte diese Bestimmungen ab dem Jahr 2021 um, und sie befindet sich derzeit in der Phase des initialen und linearen dynamischen Aufbaus dieser Wertberichtigungen. Letztere werden per Stand 31. Dezember 2022 für das Jahr 2025 auf CHF 1 160 000 geschätzt. Die Übergangsbestimmungen der RelV-FINMA lassen den initialen Aufbau bis spätestens 31. Dezember 2025 zu. Zusätzlich zu den derzeit bestehenden Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Risiken von CHF 464 000 sind deshalb noch CHF 696 000 bis Ende 2025 zu bilden. Aus der Verwendung zur Abdeckung von erforderlichen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen besteht derzeit keine Unterdeckung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken.

Bewertung der Deckungen

Hypothekarisch gedeckte Kredite

Im Grundpfandkreditgeschäft liegt bei jeder Kreditvergabe eine aktuelle Bewertung der Sicherheiten vor.

Die Bewertungen erfolgen in Abhängigkeit von der Art und der Nutzung der Objekte. Für die Beurteilung von Wohneigentum steht der Bank ein hedonisches Bewertungsmodell zur Verfügung. Dieses vergleicht den Preis anhand detaillierter Eigenschaften der entsprechenden Liegenschaft mit ähnlichen Immobilientransaktionen. Bei Mehrfamilienhäusern, kommerziellen Liegenschaften und Spezialobjekten wird der Mietertrag des Objektes mitberücksichtigt. Ist eine eigene Schätzung des zu beurteilenden Objektes nicht möglich, so sind Schätzberichte durch unabhängige Experten (Architekten/Bauingenieure/Liegenschaftsschätzer) zu erstellen. Verschlechtert sich die Bonität sehr stark und das Engagement droht notleidend zu werden, wird zusätzlich ein Liquidationswert errechnet.

Kredite mit Wertschriftendeckung oder sonstiger kuranter Deckung

Für Lombardkredite und andere Kredite mit Wertschriftendeckung werden vor allem diversifizierte Portfolios mit übertragbaren Finanzinstrumenten entgegengenommen, die in der Regel liquide sind und aktiv gehandelt werden. Die Bank wendet konservative Abschläge auf die Marktwerte an, um das bei marktgängigen und liquiden Wertschriften verbundene Marktrisiko abzudecken und den Belehnungswert zu ermitteln.

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten und Hedge Accounting

Geschäftspolitik beim Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und Absicherungszwecken eingesetzt. Es werden sowohl standardisierte als auch OTC-Instrumente auf eigene

und auf Kundenrechnung gehandelt. Dies umfasst vor allem Instrumente für Zinsen, Währungen, Beteiligungstitel/Indizes und in geringem Umfang für Edelmetalle. Derivative Finanzinstrumente werden von der Bank im Rahmen des Risikomanagements hauptsächlich zur Absicherung von Zins- und Fremdwährungsrisiken eingesetzt. Absicherungsgeschäfte werden ausschliesslich mit externen Gegenparteien abgeschlossen.

Geschäftspolitik beim Einsatz von Hedge Accounting Arten von Grund- und Absicherungsgeschäften

Die Bank wendet Hedge Accounting vor allem im Zusammenhang mit Zinsänderungsrisiken aus zinssensitiven Forderungen und Verpflichtungen im Bankenbuch an. Die Absicherung erfolgt mittels Zinssatz-Swaps.

Zusammensetzung von Gruppen von Finanzinstrumenten

Ein Teil der zinssensitiven Positionen im Bankenbuch (vor allem Hypothekarforderungen und Finanzanlagen) werden in verschiedenen Zinsbindungsbändern je Währung gruppiert und entsprechend mittels Makro-Hedges abgesichert. Alternativ kann eine ausreichend grosse Position im Bankenbuch einzeln durch einen Mikro-Hedge abgesichert werden.

Wirtschaftlicher Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäften

Zum Zeitpunkt, an dem ein Finanzinstrument als Absicherungsbeziehung eingestuft wird, dokumentiert die Bank die Beziehung zwischen Absicherungsinstrument und gesichertem Grundgeschäft. Sie dokumentiert unter anderem die Risikomanagementziele und -strategie für die Absicherungstransaktion und die Methoden zur Beurteilung der Effektivität der Sicherungsbeziehung.

Der wirtschaftliche Zusammenhang zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft wird im Rahmen der Effektivitätstests laufend prospektiv beurteilt, indem unter anderem die gegenläufige Wertentwicklung und deren Korrelation beobachtet werden.

Messung der Effektivität

Eine Absicherung gilt als in hohem Masse wirksam, wenn im Wesentlichen folgende Kriterien erfüllt sind:

- Die Absicherung wird sowohl beim erstmaligen Ansatz als auch während der Laufzeit als in hohem Masse wirksam eingeschätzt.
- Zwischen Grund- und Absicherungsgeschäft besteht ein enger wirtschaftlicher Zusammenhang.
- Die Wertänderungen von Grundgeschäft und Absicherungstransaktion sind im Hinblick auf das abgesicherte Risiko gegenläufig.

Ineffektivität

Falls eine Absicherungstransaktion die Kriterien der Effektivität nicht mehr erfüllt, wird sie einem Handelsgeschäft gleichgestellt, und der Effekt aus dem unwirksamen Teil wird über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value Option» verbucht.

Mitarbeitende

Per Jahresende beschäftigte die Bank teilzeitbereinigt 83 Mitarbeitende (Vorjahr: 73).

Kleinbankenregime

Maerki Baumann wurde von der FINMA per 1. Januar 2020 zum Kleinbankenregime zugelassen. Die befristeten Erleichterungen für Banken infolge der COVID-19-Krise (inkl. Kürzung um Dividendenauszahlungen) bei der Berechnung der vereinfachten Leverage Ratio gemäss

FINMA-Aufsichtsmitteilung liefen am 31. Dezember 2020 aus. Maerki Baumann erfüllte die 8%-Vorgabe der vereinfachten Leverage Ratio zunächst auch nach dem Auslaufen dieser temporären Erleichterung. Aufgrund des anhaltenden Zuflusses an Neugeld von bestehenden und neuen Kunden, das typischerweise schrittweise investiert wird, haben sich die Kundeneinlagen und somit das Gesamtengagement von Maerki Baumann in 2021 laufend erhöht, weshalb im 1. Quartal 2021 die 8%-Vorgabe der vereinfachten Leverage Ratio erstmals unterschritten wurde. Maerki Baumann teilte die Unterschreitung der FINMA umgehend mit, und es wurde ihr eine Frist von 12 Monaten eingeräumt, um die Kriterien des Kleinbankenregimes wieder vollständig und dauerhaft zu erfüllen. Aufgrund des erwarteten weiteren Wachstums hatte sich die Bank aus betriebswirtschaftlichen Überlegungen dazu entschlossen, per Ende April 2022 aus dem Kleinbankenregime auszutreten.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten, die einen massgeblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Bank haben.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht (FINMA). Beim Abschluss handelt es sich um einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung, der die wirtschaftliche Lage der Bank so darstellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten. Die Geschäftsvorfälle werden nach dem Abschlussstagniprinzip bilanziert. Die Aktiven und Passiven sowie die Ausserbilanzgeschäfte werden einzeln bewertet. Die wichtigsten Bewertungsgrundsätze sind nachfolgend aufgeführt. Die Bilanz, die Erfolgsrechnung, der Eigenkapitalnachweis bzw. die Tabellen im Anhang können Rundungsdifferenzen aufweisen. Dieser Geschäftsbericht liegt auch in englischer Sprache vor. Massgebend ist jedoch die deutsche Version.

Allgemeine Bewertungsgrundsätze

Die Jahresrechnung wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt, und die Bilanzierung erfolgt zu Fortführungswerten. Die in einer Bilanzposition ausgewiesenen Positionen werden einzeln bewertet. Eine Verrechnung von Aktiven und Passiven sowie von Aufwand und Ertrag wird grundsätzlich nicht vorgenommen. Die Verrechnung von Forderungen und Verpflichtungen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Forderungen und Verbindlichkeiten werden verrechnet, sofern sie aus gleichartigen Geschäften mit der gleichen Gegenpartei, in derselben Währung, mit gleicher oder früherer Fälligkeit der Forderung bestehen und zu keinen Gegenparteiisiken führen können;

- Abzug der Wertberichtigungen von der entsprechenden Aktivposition;
- Verrechnung von in der Berichtsperiode nicht erfolgswirksamen positiven und negativen Wertanpassungen im Ausgleichskonto;
- Bestände an eigenen Anleihen werden mit der entsprechenden Passivposition verrechnet.

Die Verrechnung von Aufwänden und Erträgen erfolgt nur in den folgenden Fällen:

- Neu gebildete ausfallrisikobedingte Wertberichtigungen, Verluste aus dem Zinsengeschäft sowie neu gebildete Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen und Verluste werden mit entsprechenden Wiedereingängen und frei gewordenen Wertberichtigungen und Rückstellungen verrechnet;
- Kursgewinne aus Handelsgeschäften und von gemäss Fair-Value-Option bewerteten Transaktionen mit Kursverlusten aus diesen Geschäften bzw. aus diesen Transaktionen;
- positive Wertanpassungen von zum Niederstwertprinzip bewerteten Finanzanlagen mit negativen solchen Anpassungen.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte von derivativen Finanzinstrumenten gegenüber der gleichen Gegenpartei können verrechnet werden, falls anerkannte und rechtlich durchsetzbare Netting-Vereinbarungen bestehen.

Kundenvermögen in digitalen Vermögenswerten werden gesondert pro Kunde in der Blockchain verwahrt und können zu jedem Zeitpunkt dem einzelnen Kunden zugeordnet werden. Die Aussonderbarkeit ist somit gegeben, und die Kundenvermögen in digitalen Vermögenswerten erscheinen als Depotwerte im Depotauszug. Sie werden nicht in der Bankbilanz erfasst.

Konsolidierung

Die Maerki Baumann & Co. AG wird im Rahmen der Maerki-Baumann-Gruppe voll konsolidiert. Die Maerki Baumann & Co. AG besitzt keine zu konsolidierenden Beteiligungen.

Fremdwährungen

Forderungen und Verpflichtungen in fremden Währungen werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Mittelkursen bewertet. Die aus der Bewertung resultierenden Kursgewinne und -verluste werden unter der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» ausgewiesen. Fremdwährungstransaktionen während des Jahres werden zum Kurs des Transaktionszeitpunktes umgerechnet. Die für die Bilanz wichtigsten Fremdwährungen wurden zu folgenden Bilanzstichtagskursen umgerechnet:

Währung	31.12.2022	31.12.2021
EUR	0,9886	1,0364
USD	0,9251	0,9126

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

Forderungen gegenüber Banken und Kunden sowie Hypothekarforderungen

Die Bilanzierung erfolgt zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen. Edelmetallguthaben auf Metallkonten werden zum Marktwert bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden

unter «Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» detailliert erläutert:

- Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner den zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Für allfällige Wertminderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet.
- Für eingetretene Verluste, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet.
- Auf Forderungen, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.
- Die Bank bildet keine Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf nicht gefährdeten Forderungen.

Verpflichtungen gegenüber Banken und Verpflichtungen aus Kundeneinlagen

Diese Positionen werden zu Nominalwerten erfasst. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Marktwert bewertet, wenn die entsprechenden Metalle an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt werden.

Handelsgeschäfte und Verpflichtungen aus Handelsgeschäften

Als Handelsgeschäft werden eigene Positionen in Wertschriften, Edelmetallen und digitalen Vermögenswerten klassiert, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren oder um Arbitrage-Gewinne zu erzielen.

Handelsgeschäfte werden zu Marktkursen am Bilanzstichtag bewertet und bilanziert.

Positionen, für welche kein repräsentativer Markt existiert oder ausnahmsweise kein Fair Value verfügbar ist, werden nach dem Niederstwertprinzip bilanziert.

Sowohl die aus dieser Bewertung resultierenden Gewinne und Verluste als auch die während der Periode realisierten Gewinne und Verluste werden als «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» ausgewiesen. Zinsen und Dividenden auf Handelsbeständen werden als «Zins- und Dividendenertrag aus dem Handelsgeschäft» unter der Position «Erfolg aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Es findet keine Verrechnung des Refinanzierungserfolges mit dem Handelsgeschäft statt.

Positive und negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zu Handels- und zu Absicherungszwecken eingesetzt.

Handelsgeschäfte

Die Bewertung aller derivativen Finanzinstrumente erfolgt zum Fair Value. Sie werden als positive oder negative Wiederbeschaffungswerte unter den entsprechenden Positionen bilanziert. Der Fair Value basiert auf Marktkursen, Preisnotierungen von Händlern, Discounted-Cashflow- und Optionspreis-Modellen.

Bei Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten, welche zu Handelszwecken eingegangen werden, wird der realisierte Erfolg über die Rubrik «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

Absicherungsgeschäfte

Die Bank setzt ausserdem derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset-/Liability-Managements zur Steuerung von Zinsänderungsrisiken ein. Die Absi-

cherungsgeschäfte werden analog zu den abgesicherten Grundgeschäften bewertet. Der Erfolg aus der Absicherung wird der gleichen Erfolgsposition zugewiesen wie der entsprechende Erfolg aus dem abgesicherten Geschäft. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto verbucht, sofern für das Grundgeschäft keine Wertanpassung verbucht wird. Der Nettosaldo des Ausgleichskontos wird in der Position «Sonstige Aktiven» respektive «Sonstige Passiven» ausgewiesen.

Sicherungsbeziehungen, Ziele und Strategien des Absicherungsgeschäfts werden durch die Bank beim Abschluss des derivativen Absicherungsgeschäfts dokumentiert.

Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird periodisch überprüft. Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, werden im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte behandelt.

Kundengeschäfte

Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente aus Kundengeschäften werden bilanziert, sofern der Bank während der Restlaufzeit des Kontraktes ein Verlustrisiko erwachsen kann, falls der Kunde einerseits oder die andere Gegenpartei (Börse, Börsenmitglied, Emittent des Instruments, Broker usw.) andererseits allfälligen Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann. Die Bank bilanziert die Wiederbeschaffungswerte aus Kommissionsgeschäften für ausserbörsliche Kontrakte (OTC) und für börsengehandelte Kontrakte.

Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen gehaltenen Aktien, eigene physische Edelmetallbestände sowie eigene digitale

Vermögenswerte werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet.

Die Bewertung von Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis Endfälligkeit erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip mit Abgrenzung von Agio bzw. Disagio über die Restlaufzeit (Accrual-Methode). Der Zins- und Dividendenenertrag wird unter «Zins- und Dividendenenertrag aus Finanzanlagen» ausgewiesen.

Werden Finanzanlagen mit der Absicht des Haltens bis zur Endfälligkeit vorzeitig veräussert oder zurückbezahlt, werden die realisierten Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes über die «Sonstigen Aktiven» bzw. «Sonstigen Passiven» abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht des Haltens bis Endfälligkeit und die in den Finanzanlagen gehaltenen Aktien, eigenen physischen Edelmetallbeständen sowie eigenen digitalen Vermögenswerten erfolgen nach dem Niederstwertprinzip. Wertanpassungen aus der Folgebewertung werden per Saldo über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» vorgenommen.

Beteiligungen

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Beteiligungstitel von Unternehmen, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig des stimmberechtigten Anteils. Beteiligungen werden einzeln zum Anschaffungswert bewertet, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen. Zu jedem Bilanzstichtag wird geprüft, ob die einzelnen Beteiligungen in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Diese Prüfung erfolgt aufgrund von Anzeichen, die darauf hindeuten, dass einzelne Aktiven von einer solchen Wertbeeinträchtigung betroffen sein könnten.

Falls solche Anzeichen vorliegen, wird der erzielbare Wert bestimmt. Der erzielbare Wert wird für jedes Aktivum einzeln bestimmt. Als erzielbarer Wert gilt der höhere von Nettomarktwert und Nutzwert. Ein Aktivum ist in seinem Wert beeinträchtigt, wenn sein Buchwert den erzielbaren Wert übersteigt. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und die Wertbeeinträchtigung der Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten» belastet.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Beteiligungen werden über den «Ausserordentlichen Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über die Position «Ausserordentlicher Aufwand».

Sachanlagen

Sachanlagen werden zum Anschaffungswert aktiviert und über die vorsichtig geschätzte Nutzungsdauer abgeschrieben. Sie werden jährlich auf ihre Werthaltigkeit überprüft. Ergibt sich dabei eine veränderte Nutzungsdauer oder eine Wertminderung, wird eine ausserplanmässige Abschreibung getätigt und der Restbuchwert planmässig über die verbleibende Nutzungsdauer abgeschrieben. Die geschätzte Nutzungsdauer für einzelne Sachanlagekategorien gestaltet sich wie folgt:

- Bankgebäude (ohne Landanteil): maximal 50 Jahre
- Software, Informatik- und Kommunikationsanlagen: maximal 3 Jahre
- Sonstige Sachanlagen: maximal 10 Jahre

Vorsorgeverpflichtungen

Die Bank unterhält für die Mitarbeitenden eine beitragsorientierte Vollversicherung. Die Ermittlung der tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen aus Vorsorgever-

pflichtungen basiert auf den nach Swiss GAAP FER 26 erstellten Jahresrechnungen der Vorsorgeeinrichtung. Es wird beurteilt, ob aus Sicht der Bank aus der allfälligen Unter- oder Überdeckung der Vorsorgeeinrichtungen wirtschaftliche Risiken oder wirtschaftlicher Nutzen erwachsen könnten. Ein allfälliger wirtschaftlicher Nutzen oder bestehende Arbeitgeberbeitragsreserven können aktiviert werden, für wirtschaftliche Risiken werden hingegen Rückstellungen in der Bilanz gebildet. Daneben besteht eine rechtlich selbstständige patronale Stiftung zur Abfederung finanzieller Notlagen von Mitarbeitenden und Pensionierten. Die Arbeitgeberbeiträge werden im Personalaufwand ausgewiesen.

Seit dem 1. Januar 2020 hat Maerki Baumann in Ergänzung zur bestehenden Vollversicherungslösung eine 1e-Lösung etabliert, welche Mitarbeitenden mit höheren Einkommen zusätzliche Flexibilität bei der Anlage ihrer Vorsorgegelder gewährt.

Rückstellungen

Rechtliche und faktische Verpflichtungen werden regelmässig bewertet. Wenn ein Mittelabfluss wahrscheinlich und verlässlich schätzbar ist, wird eine entsprechende Rückstellung gebildet. Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst.

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente und latente Ausfallrisiken gebildet. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Rückstel-

lungsbedarfs werden unter «Angewandte Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» detailliert erläutert:

- Für eingetretene Verluste auf Ausserbilanzgeschäften, die noch nicht einem bestimmten Kreditnehmer zugeordnet werden können, werden Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken gebildet.
- Auf Ausserbilanzgeschäften, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet.
- Die Bank bildet keine Wertberichtigungen für erwartete Verluste auf Ausserbilanzgeschäften.

Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- Rückstellungen für latente Steuern: Position «Steuern»
- Vorsorgerückstellungen und Restrukturierungsrückstellungen im Zusammenhang mit dem Personal: Position «Personalaufwand»
- Andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste».

Die Rückstellungen können stille Reserven enthalten. Diese werden unter den übrigen Rückstellungen ausgewiesen.

Reserve für allgemeine Bankrisiken

Bei den Reserven für allgemeine Bankrisiken handelt es sich um vorsorglich gebildete Reserven zur Absicherung gegen Risiken im Geschäftsgang der Bank.

Die Bildung und Auflösung der Reserven wird über die Position «Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken» in der Erfolgsrechnung verbucht. Die

Reserve für allgemeine Bankrisiken wird im Sinne von Art. 18 ERV als Eigenmittel angerechnet. Diese Reserve ist versteuert.

Erfolg aus dem Zinsgeschäft

Im Rahmen des Asset-/Liability-Managements werden Währungs-Swaps für das Zinsgeschäft eingegangen. Daraus wird ein Zinsertrag generiert. Der Erfolg aus Währungs-Swaps, die abgeschlossen wurden, um das Zinsgeschäft zu betreiben, wird in der Position «Zins- und Diskontertrag» ausgewiesen.

Bezahlte Negativzinsen auf Aktivgeschäften werden in der Position «Zins- und Diskontertrag» als Reduktion erfasst. Erhaltene Negativzinsen auf Passivgeschäften werden in der Position «Zinsaufwand» als Reduktion verbucht.

Steuern

Der laufende Ertrags- und Kapitalsteueraufwand ist in der Erfolgsrechnung in der Position «Steuern» ausgewiesen. Latente Steuern werden keine verbucht.

Eventualverpflichtungen, unwiderrufliche Zusagen sowie Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen

Der Ausweis unter den Ausserbilanzgeschäften erfolgt zum Nominalwert. Für absehbare Risiken werden Rückstellungen gebildet.

Behandlung von überfälligen Zinsen

Zinsen und entsprechende Kommissionen, die seit mehr als 90 Tagen fällig sind, gelten als überfällig. Ist ein Schuldner seit mehr als 90 Tagen mit den Zinszahlungen in Verzug, werden die Zinsforderungen direkt den Wertberichtigungen zugewiesen. Die Vereinnahmung erfolgt in diesem Fall erst bei der effektiven Zinszahlung. Wird

eine Forderung als uneinbringlich eingestuft, wird sie ausgebucht. Einmal wertberichtigte Forderungen bleiben bis zur vollständigen Rückführung im Bestand der gefährdeten Forderungen.

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Informationen zur Bilanz

Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

keine

Übersicht der Deckungen von Ausleihungen und Ausserbilanzgeschäften

in CHF 1 000	Deckungsart			Total	
	hypothekarisch	andere	ohne		
Ausleihungen					
Forderungen gegenüber Kunden	-	61 359	174	61 534	
Hypothekarforderungen	129 619			129 619	
Wohnliegenschaften	126 619	-	-	126 619	
Übrige	3 000	-	-	3 000	
Total Ausleihungen	2022	129 619	61 359	174	191 152
(vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2021	122 605	57 021	1 765	181 390
Total Ausleihungen	2022	129 467	61 359	154	190 980
(nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)	2021	122 541	57 020	1 765	181 325
Ausserbilanz					
Eventualverpflichtungen	-	8 435	-	8 435	
Unwiderrufliche Zusagen	-	5 996	1 438	7 434	
Total Ausserbilanz	2022	-	14 431	1 438	15 869
	2021	-	16 070	1 322	17 392
		Bruttoschuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Nettoschuldbetrag	Einzelwertberichtigung
Gefährdete Forderungen	2022	-	-	-	-
	2021	-	-	-	-

**Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung
(Aktiven und Passiven)**

in CHF 1 000	31.12.2022	31.12.2021
Aktiven		
Handelsgeschäft		
Schuldtitel	366	6 406
davon kotiert	-	6 406
Beteiligungstitel	-	-
Edelmetalle und Rohstoffe	-	-
Weitere Handelsaktiven	-	99
Total Handelsgeschäft	366	6 506
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung		
keine		
Total der Aktiven aus Handelsgeschäft und übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	366	6 506
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	-	-
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	-	4 581

Für eigene Rechnung eingegangene Handelsgeschäfte mit Krypto-Währungen werden unter den Positionen «Weitere Handelsaktivitäten» respektive «Weitere Handelspassiven» ausgewiesen.

Am Bilanzstichtag bestanden keine Verpflichtungen aus Handelsgeschäften oder übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung.

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven)

in CHF 1 000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wieder- beschaffungs- werte	Negative Wieder- beschaffungs- werte	Kontrakt- Volumen	Positive Wieder- beschaffungs- werte	Negative Wieder- beschaffungs- werte	Kontrakt- Volumen
Zinsinstrumente						
Terminkontrakte inkl. FRAs	-	-	-	-	-	-
Swaps	-	-	-	1 255	-	10 000
Futures	-	-	-	-	-	-
Optionen (OTC)	-	-	-	-	-	-
Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
Devisen/Edelmetalle						
Terminkontrakte	976	4 318	3 18 736	-	-	-
Kombinierte Zins-/Währungs-Swaps	-	-	-	-	-	-
Futures	-	-	-	-	-	-
Optionen (OTC)	-	-	-	-	-	-
Optionen (exchange traded)	-	-	-	-	-	-
Beteiligungstitel/Indizes						
Terminkontrakte	-	-	-	-	-	-
Swaps	-	-	-	-	-	-
Futures	-	-	-	-	-	-
Optionen (OTC)	-	-	-	-	-	-
Optionen (exchange traded)	1 487	1 487	3 10 323	-	-	-
Kreditderivate						
	keine	keine	keine	keine	keine	keine
Übrige						
	keine	keine	keine	keine	keine	keine

Darstellung der derivativen Finanzinstrumente (Aktiven und Passiven) (Fortsetzung)

in CHF 1 000	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente			
		Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontrakt-Volumen	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte	Kontrakt-Volumen
Total vor Berücksichtigung der Netting-Verträge	2022	2 463	5 805	629 059	1 255	–	10 000
	2021	1 342	5 648	704 903	173	–	10 000
Total nach Berücksichtigung der Netting-Verträge	2022	2 463	5 805	629 059	1 255	–	10 000
	2021	1 342	5 648	704 903	173	–	10 000

in CHF 1 000	Total	
	Positive Wiederbeschaffungswerte	Negative Wiederbeschaffungswerte
Total nach Berücksichtigung der Netting-Verträge	2022	3 717
	2021	1 515
		5 648

Aufgliederung nach Gegenparteien

in CHF 1 000	Zentrale Clearing-Stellen	Banken und Effekthändler	Übrige Kunden
	Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Netting-Verträge)	–	3 128

Aufgliederung der Finanzanlagen

in CHF 1 000	Buchwert		Fair Value	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Schuldtitel	457 041	235 587	438 892	237 312
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	457 041	235 587	438 892	237 312
davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)	-	-	-	-
Beteiligungstitel	8 097	5 985	8 638	6 967
Total	465 138	241 572	447 530	244 279
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	243 816	64 646	234 886	64 329

Aufgliederung der Gegenparteien nach Rating (FINMA Konkordanztabelle)

in CHF 1 000	1 & 2	3	4	5 & 6	7	ohne Rating
Schuldtitel: Buchwerte	353 990	72 682	26 430	-	-	3 938

Darstellung der Beteiligungen

in CHF 1 000	Übrige Beteiligungen	
	mit Kurswert	ohne Kurswert
Anschaffungswert	-	3 845
Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen	-	-1
Buchwert Ende Vorjahr	-	3 844
Berichtsjahr		
Umgliederungen	-	-
Investitionen	-	-
Desinvestitionen/Fremdwährungsdifferenzen	-	-1
Wertberichtigungen	-	-
Buchwert Ende Berichtsjahr	-	3 843
Marktwert	-	n/a

Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Firmenname und Sitz	Geschäftstätigkeit	Gesellschaftskapital (in CHF)	Anteil am Kapital in %	Anteil an Stimmen in %	Direkter, indirekter Besitz
SIX Group AG, Zürich	Finanzdienstleistungen	19 521 905	Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	direkt

Darstellung der Sachanlagen

in CHF 1 000	Bankgebäude	Software	Übrige Sachanlagen	Total Sachanlagen
Anschaffungswert	24 554	4 844	3 169	32 566
Bisher aufgelaufene Abschreibungen	-11 013	-4 637	-3 043	-18 694
Buchwert Ende Vorjahr	13 541	207	125	13 872
Berichtsjahr				
Investitionen	-	55	231	286
Desinvestitionen	-	-	-	-
Abschreibungen	-16	-154	-78	-248
Zuschreibungen	-	-	-	-
Buchwert Ende Berichtsjahr	13 524	108	278	13 910

Leasing-Verpflichtungen aus operativem Leasing

in CHF 1 000	31.12.2022	31.12.2021
Fällig bis zu 12 Monaten	9	15
Fällig von 12 Monaten bis 5 Jahren	-	-
Fällig nach mehr als 5 Jahren	-	-
Total der nicht bilanzierten Leasing-Verpflichtungen	9	15

Darstellung der immateriellen Werte

keine

Aufgliederung der sonstigen Aktiven und Passiven

in CHF 1000	sonstige Aktiven		sonstige Passiven	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Ausgleichskonto	-	-	1 255	173
Abrechnungskonten	-	-	371	1 147
Indirekte Steuern	801	1 104	587	219
Übrige	1 721	1 030	122	101
Total	2 521	2 135	2 335	1 639

Angaben zu den zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und zu den Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in CHF 1000	Buchwert	Verpflichtung	Buchwert	Verpflichtung
	31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2021
Verpfändete / abgetretene Aktiven				
Forderungen gegenüber Banken	4 320	4 273	5 095	3 897
Finanzanlagen zur Deckung von Margenerfordernissen von Banken	17 943	p.m.	17 080	p.m.

Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

keine

Angaben zu den Verpflichtungen gegenüber den eigenen Vorsorgeeinrichtungen

keine

Angaben zur wirtschaftlichen Lage der eigenen Vorsorgeeinrichtungen (Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR))

in CHF 1 000

Stand der Arbeitgeberbeitragsreserven	31. 12. 2022	31. 12. 2021
Nominalwert	1 000	500
Verwendungsverzicht	-	-
Nettobetrag	1 000	500

Einfluss der Arbeitgeberbeitragsreserven auf den Personalaufwand

in CHF 1 000	2022	2021
	500	500

Die Arbeitgeberbeitragsreserven entsprechen dem Nominalwert gemäss Abrechnung der Vorsorgeeinrichtung. Sie werden nicht aktiviert. Der Nominalbetrag der Arbeitgeberbeitragsreserve wird nicht diskontiert.

in CHF 1 000	2022	2021
Vorsorgeaufwand im Personalaufwand: Vorsorgeeinrichtung	2 297	2 156
Bezahlte Beiträge für die Berichtsperiode: Vorsorgeeinrichtung	2 297	2 156

Siehe auch Erläuterungen in den Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen; seit 1. 1. 2012 unterhält die Bank eine Vollversicherungslösung, weshalb für die Bank kein wirtschaftlicher Nutzen besteht. Sämtliche Versicherungs- und Anlagerisiken sind jederzeit zu 100 % durch die Versicherung gedeckt, wobei die Anlagerisiken bei der Zusatzkasse (1e-Lösung) durch die Destinatäre getragen werden.

Es bestehen keine reglementarischen Ansprüche der Destinatäre gegenüber der patronalen Vorsorgeeinrichtung, welche zu einer zukünftigen Verpflichtung des Unternehmens führen werden.

Ausstehende Obligationen- und Pflichtwandelanleihen

in CHF 1 000							
	Zinssatz	Art der Anleihe	Ausgabejahr	Fälligkeit	Früheste vorzeitige Kündigungsmöglichkeit	Ausstehender Betrag	
	3,000 %	nachrangige Additional-Tier-1-Anleihe	2021	unbefristet	22.06.27	18 000	
Total per 31.12.2022							18 000

Wertberichtigungen und Rückstellungen / Reserven für allgemeine Bankrisiken

in CHF 1 000								
	Stand Ende 2021	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten der Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten der Erfolgsrechnung	Stand Ende 2022
Rückstellungen								
Latente Steuern	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausfallrisiken	-	-	-	-	-	-	-	-
Andere Geschäftsrisiken	216	-	-	-	-	325	-	541
Übrige Rückstellungen	212	-	-	-	-	-	-	212
Total Rückstellungen	428	-	-	-	-	325	-	753

Wertberichtigungen und Rückstellungen / Reserven für allgemeine Bankrisiken (Fortsetzung)

in CHF 1 000

	Stand Ende 2021	Zweck- konforme Verwen- dungen	Um- buchungen	Währungs- differenzen	Überfällige Zinsen, Wieder- eingänge	Neubildungen zulasten der Erfolgs- rechnung	Auflösungen zugunsten der Erfolgs- rechnung	Stand Ende 2022
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken								
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	-	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus nicht gefährdeten Forderungen (Wertberichtigung für inhärente Ausfallrisiken)	190	-	-	-	-	274	-	464
Total Wertberichtigun- gen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	190	-	-	-	-	274	-	464
Reserven für allge- meine Bankrisiken (versteuert)	14 247	-	-	-	-	-	-	14 247

Gesellschaftskapital

	2022			2021		
	Gesamtnominal- wert (in CHF)	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital (in CHF)	Gesamtnominal- wert (in CHF)	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital (in CHF)
Aktienkapital	3 000 000	30 000	3 000 000	3 000 000	30 000	3 000 000

Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden und Angaben zu allfälligen Mitarbeiterbeteiligungsplänen

keine

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber nahestehenden Personen

in CHF 1 000	Forderungen		Verpflichtungen	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Qualifiziert Beteiligte	4 000	6 504	8 328	770
Gruppengesellschaften	-	-	-	-
Verbundene Gesellschaften	-	-	96	101
Organgeschäfte	-	-	127	407
Weitere nahestehende Personen und Gesellschaften	8 849	27 122	1 881	0

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber an der Bank qualifiziert Beteiligten, die gleichzeitig Organe sind, sind in der ersten Zeile «Qualifiziert Beteiligte» erfasst. Bankübliche Transaktionen werden zu Personalkonditionen abgewickelt. Die Forderungen gegenüber qualifiziert Beteiligten enthalten keine ungedeckten Forderungen.

Unter der Position «Weitere nahestehende Personen und Gesellschaften» sind die Kontosaldis ausgewiesen, welche bei der InCore Bank AG gehalten werden. Die Maerki Baumann Holding AG hält an der InCore Bank AG eine Beteiligung von 49%.

Bedeutende Kapitaleigner und stimmrechtsgebundene Gruppen von Kapitaleignern mit Stimmrecht

in CHF 1 000	2022		2021	
	Nominal	Anteil	Nominal	Anteil
Maerki Baumann Holding AG *	3 000	100 %	3 000	100 %

*21,8 % im Besitz von Hans G. Syz-Witmer, Küsnacht, 21,8 % im Besitz von Dr. Carole Schmied-Syz, Erlenbach, 51,3 % im Besitz der CHSZ-Holding AG, Zürich.
Die CHSZ-Holding AG ist im Besitz von Hans G. Syz-Witmer, Küsnacht, und Dr. Carole Schmied-Syz, Erlenbach, welche je 50 % halten.

Eigene Kapitalanteile / Zusammensetzung des Eigenkapitals

	31.12.2022	31.12.2021
Gehaltene eigene Namenaktien	-	-

Details zu einzelnen Kategorien des Gesellschaftskapitals

Namenaktien

Anzahl in Stücken	30 000	30 000
Nominal in CHF	100	100
Einbezahlt	100 %	100 %
Rechte und Restriktionen	keine	keine

in CHF 1 000	31.12.2022	31.12.2021
Gesellschaftskapital	3 000	3 000
Freiwillige Reserven	40 781	36 766
Gesetzliche Reserven	18 797	18 797
Total Eigenkapital (nach Gewinnverwendung)	62 578	58 563
Nicht ausschüttbare Reserven	34 322	27 700

Die gesetzlichen Gewinnreserven und die gesetzlichen Kapitalreserven dürfen nur ausgeschüttet werden, soweit sie zusammen 50 % des nominellen Aktienkapitals übersteigen. Gemäss den aktienrechtlichen Vorschriften sind somit CHF 1,5 Mio. nicht ausschüttbar. Zusätzlich sind die aufsichtsrechtlichen Mindestkapital- und Eigenmittelvorschriften zu beachten, welche den Umfang der Ausschüttungen zusätzlich beschränken.

Fälligkeitsstruktur der Finanzinstrumente

in CHF 1000	Fälligkeit						Total
	auf Sicht	kündbar	innert 3 Monaten	nach 3 bis 12 Monaten	nach 12 Monaten bis 5 Jahre	nach 5 Jahren	
Aktivum / Finanzinstrumente							
Flüssige Mittel	309 480	-	-	-	-	-	309 480
Forderungen gegenüber Banken	41 861	27 735	34 390	-	-	-	103 986
Forderungen gegenüber Kunden	-	2 147	21 333	14 813	23 220	-	61 514
Hypothekarforderungen	-	699	1 529	29 082	48 206	49 951	129 467
Handelsgeschäft	366	-	-	-	-	-	366
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	2 100	362	-	1 255	3 717
Finanzanlagen	8 097	-	97 827	62 706	283 711	12 796	465 138
Total 2022	359 804	30 581	157 180	106 964	355 137	64 002	1 073 667
Total 2021	632 216	33 487	114 512	47 696	240 492	62 530	1 130 934
Fremdkapital / Finanzinstrumente							
Verpflichtungen gegenüber Banken	8 805	-	-	-	-	-	8 805
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	943 359	17 609	22 805	4 943	-	-	988 716
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	-	-	5 447	358	-	-	5 805
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	-	-	-	-	18 000	-	18 000
Total 2022	952 164	17 609	28 251	5 301	18 000	-	1 021 325
Total 2021	1 043 447	3 321	16 146	7 297	-	13 600	1 083 812

Bilanz nach In- und Ausland

in CHF 1 000	31.12.2022		31.12.2021	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Aktiven				
Flüssige Mittel	309 480	-	572 945	-
Forderungen gegenüber Banken	79 186	24 800	124 823	2 249
Forderungen gegenüber Kunden	47 112	14 402	41 027	17 757
Hypothekarforderungen	129 467	-	122 541	-
Handelsgeschäft	-	366	99	6 406
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3 535	182	1 350	165
Finanzanlagen	223 984	241 154	47 163	194 409
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 723	-	8 237	-
Beteiligungen	3 826	17	3 826	18
Sachanlagen	13 910	-	13 872	-
Sonstige Aktiven	2 521	-	2 135	-
Total Aktiven	821 743	280 921	938 018	221 004

Bilanz nach In- und Ausland

in CHF 1 000	31.12.2022		31.12.2021	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	8 805	-	757	-
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	603 342	385 374	517 116	546 691
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5 709	96	5 499	149
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	18 000	-	13 600	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	11 173	-	10 378	-
Sonstige Passiven	2 335	-	1 639	-
Rückstellungen	753	-	428	-
Reserve für allgemeine Bankrisiken	14 247	-	14 247	-
Gesellschaftskapital	3 000	-	3 000	-
Gesetzliche Kapitalreserve	147	-	147	-
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	147	-	147	-
Gesetzliche Gewinnreserve	18 650	-	18 650	-
Freiwillige Gewinnreserve	15 000	-	13 000	-
Gewinnvortrag	7 520	-	5 998	-
Gewinn (Periodenerfolg)	8 515	-	7 721	-
Total Passiven	717 194	385 470	612 181	546 840

Aktiven nach Ländern / Ländergruppen

in CHF 1 000	31.12.2022		31.12.2021	
	CHF 1 000	Anteil in %	CHF 1 000	Anteil in %
Aktiven				
Europa	178 579	16,2%	124 950	10,8%
Übrige Länder	102 342	9,3%	96 054	8,3%
Total Auslandsforderungen	280 921	25,5%	221 004	19,1%
Schweiz	821 743	74,5%	938 018	80,9%
Total Aktiven	1 102 664	100,0%	1 159 021	100,0%

Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil / Netto Auslandsengagement)

in CHF 1 000	31.12.2022		31.12.2021	
	CHF 1 000	Anteil in %	CHF 1 000	Anteil in %
FINMA Konkordanztabelle				
1 & 2	248 444	88,4%	190 851	86,4%
3	6 969	2,5%	5 229	2,4%
4	3 923	1,4%	-	0,0%
5	-	0,0%	-	0,0%
6	-	0,0%	-	0,0%
7	-	0,0%	-	0,0%
Kein Rating	7 001	2,5%	7 003	3,2%
Lombardkredite *	14 584	5,2%	17 922	8,1%
Total Aktiven	280 921	100,0%	221 004	100,0%

* Das Risikodomizil ist nicht eindeutig zuzuordnen. Es handelt sich jedoch um breit diversifizierte Sicherheiten.

Bilanz nach Währungen

per 31.12.2022

in CHF 1000	CHF	EUR	USD	Übrige
Aktiven				
Flüssige Mittel	308 865	506	97	12
Forderungen gegenüber Banken	54 768	21 926	16 290	11 003
Forderungen gegenüber Kunden	42 316	11 489	7 079	630
Hypothekarforderungen	128 451	-	1 016	-
Handelsgeschäft	366	-	-	-
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	3 502	177	39	-
Finanzanlagen	272 072	93 208	99 858	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8 723	-	-	-
Beteiligungen	3 826	17	-	-
Sachanlagen	13 910	-	-	-
Sonstige Aktiven	2 521	-	-	-
Total bilanzwirksame Aktiven	839 319	127 323	124 378	11 645
Lieferansprüche aus Termingeschäften	23 933	79 717	191 320	24 370
Total Aktiven	863 252	207 041	315 698	36 014

Bilanz nach Währungen

per 31.12.2022

in CHF 1 000	CHF	EUR	USD	Übrige
Passiven				
Verpflichtungen gegenüber Banken	6 264	2 430	0	110
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	458 557	203 260	291 796	35 103
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	5 589	177	39	-
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	18 000	-	-	-
Passive Rechnungsabgrenzungen	11 173	-	-	-
Sonstige Passiven	2 330	2	3	0
Rückstellungen	753	-	-	-
Reserve für allgemeine Bankrisiken	14 247	-	-	-
Gesellschaftskapital	3 000	-	-	-
Gesetzliche Kapitalreserve	147	-	-	-
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen	147	-	-	-
Gesetzliche Gewinnreserve	18 650	-	-	-
Freiwillige Gewinnreserve	15 000	-	-	-
Gewinnvortrag	7 520	-	-	-
Gewinn (Periodenerfolg)	8 515	-	-	-
Total bilanzwirksame Passiven	569 745	205 869	291 837	35 213
Lieferverpflichtungen aus Termingeschäften	296 262	1 257	23 880	707
Total Passiven	866 007	207 125	315 717	35 920
Netto-Position pro Währung	-2 754	-85	-20	94

Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften

Aufgliederung der Eventualverpflichtungen sowie der Eventualforderungen

in CHF 1000	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	8 435	4 690	3 745
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	-	-	-
Übrige Eventualverpflichtungen	-	-	-
Total Eventualverpflichtungen	8 435	4 690	3 745
Eventualforderungen aus steuerlichen Verlustvorträgen	-	-	-
Übrige Eventualforderungen	-	-	-
Total Eventualforderungen	-	-	-

Aufgliederung der Verpflichtungskredite

keine

Aufgliederung der Treuhandgeschäfte

in CHF 1000	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Treuhandanlagen bei Drittbanken	158 610	30 653	127 958
Treuhandanlagen bei Konzernbanken und verbundenen Banken	-	-	-
Treuhandkredite und andere treuhänderische Geschäfte	-	-	-
Total Treuhandgeschäfte	158 610	30 653	127 958

Aufgliederung der verwalteten Vermögen

in CHF Millionen	31.12.2022	31.12.2021	Veränderung
Vermögen in eigenverwalteten Fonds	-	-	-
Vermögen mit Verwaltungsmandat	5 462	6 344	-882
Übrige Kundenvermögen	3 694	3 917	-223
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	9 156	10 261	-1 105
davon Doppelzählungen	-	-	-
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen) zu Beginn	10 261	8 603	1 658
Netto-Neugeld-Zufluss oder Netto-Geld-Abfluss	102	934	-831
Kursentwicklung, Zinsen, Dividenden, Währungsentwicklung	-1 207	724	-1 931
Übrige Effekte	-	-	-
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen) zum Ende	9 156	10 261	-1 105

Das Total der Kundenvermögen enthält Vermögenswerte (inklusive digitale Vermögenswerte), die mit der Abwicklung anlagebezogener Geschäfte verbunden sind. Ebenfalls darin enthalten sind eigene Aktien, da sie nicht als ausschliesslich zu Aufbewahrungszwecken gehaltene Kundenvermögen gelten. Die von der Bank mit einem Vermögensverwaltungsmandat verwalteten Vermögen können auch bei Drittbanken verwahrt sein. Vermögen mit Verwaltungsmandat umfassen Kundengelder, bei denen die Bank entscheidet, wie die Mittel angelegt werden. Die übrigen verwalteten Vermögen beinhalten jene Vermögenswerte, bei denen der Kunde entscheidet, wie sie angelegt werden. Im Berichtsjahr wurden keine Umklassierungen von dieser Kategorie weg bzw. zu dieser Kategorie hin vorgenommen.

Der Netto-Geldfluss bestimmt sich aus der Summe der Ein- und Ausgänge von Kundengeldern und depotmässig verwahrter Vermögenswerte zum aktuellen Wert zum Zeitpunkt der Transaktion. Zinsen, Spesen und Gebühren, die den Kunden von der Bank belastet oder gutgeschrieben werden, sind im Netto-Geldfluss nicht enthalten.

Informationen zur Erfolgsrechnung

Wesentlicher Refinanzierungsertrag im Zins- und Diskontertrag sowie wesentliche Negativzinsen

in CHF 1000	2022	2021	Veränderung
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrages)	-1786	-1199	-587
vereinnahmte Negativzinsen auf Passivgeschäften	986	589	397

Personalaufwand

in CHF 1000	2022	2021	Veränderung
Gehälter	22045	19447	2598
Sozialleistungen	3833	3530	303
Übriger Personalaufwand	394	314	80
Total Personalaufwand	26272	23291	2981

Sachaufwand

in CHF 1000	2022	2021	Veränderung
Raumaufwand	479	508	-28
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	1695	1602	94
Aufwand für Maschinen, Mobiliar, Fahrzeuge und übrige Einrichtungen	173	199	-26
Honorare der Prüfgesellschaft	203	186	18
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	189	157	32
davon für andere Dienstleistungen	14	28	-14
Übriger Geschäftsaufwand	9261	7836	1425
Total Sachaufwand	11812	10329	1482

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freierwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

keine

Laufende und latente Steuern / Angabe des Steuersatzes

in CHF 1 000	2022	2021	Veränderung
Laufende Steuern	1 646	850	796
Latente Steuern	-	-	-
Total Steuern	1 646	850	796
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges	16,2%	9,9%	

Der gewichtete durchschnittliche Steuersatz beträgt 16,2%.

Offenlegung im Zusammenhang mit den Eigenmitteln und der Liquidität

Aufsichtsrechtliche Offenlegungspflichten für Banken

Aufgrund des erwarteten weiteren Wachstums hat sich die Bank aus betriebswirtschaftlichen Überlegungen dazu entschlossen, per Ende April 2022 aus dem Kleinbankenregime auszutreten. Die Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit der Eigenmittel-Unterlegung und der Liquidität gemäss FINMA-Rundschreiben 2016/01 Offenlegung – Banken finden sich unter folgendem Link: www.maerki-baumann.ch/CorporateGovernance.

Der Offenlegungsbericht wird jährlich erstellt und als separates Dokument auf der Internetseite publiziert. Als Kategorie-4-Bank publizieren wir die «partielle Offenlegung». Nachfolgend sind die wichtigsten Kennziffern zu den Eigenmitteln und zur Liquidität aufgeführt.

Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel der Bank

in CHF 1 000	31.12.2022	31.12.2021	
Anrechenbare Eigenmittel			
Hartes Kernkapital (CET 1)	62 578	58 563	
zusätzliches Kernkapital (AT1)	18 000	13 600	
Kernkapital (T1)	80 578	72 163	
Ergänzungskapital (T2)	9 308	8 831	
Total anrechenbare Eigenmittel	89 886	80 994	
Erforderliche Eigenmittel (Mindesteigenmittel)	Verwendeter Ansatz		
Kreditrisiko	Internationaler SA-BIZ, umfassend	15 445	14 307
Nicht gegenparteibezogene Risiken	Internationaler SA-BIZ, umfassend	1 113	1 110
Marktrisiko	Marktrisiko-Standardansatz	1 110	119
Operationelles Risiko	Basisindikatoransatz	6 040	5 506
sonstige Mindesteigenmittel		-	64
Total erforderliche Eigenmittel/Mindesteigenmittel		23 708	21 105
Antizyklischer Kapitalpuffer		1 131	-
Summe der risikogewichteten Positionen		296 344	263 814
Antizyklischer Kapitalpuffer im Verhältnis zur Summe der risikogewichteten Positionen		0,4%	0,0%

Anrechenbare und erforderliche Eigenmittel der Bank (Fortsetzung)

in CHF 1 000	31.12.2022	31.12.2021			
Kapitalquoten					
Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote)	21,1%	22,2%			
Kernkapitalquote (Tier-1-Ratio)	27,2%	27,4%			
Quote des regulatorischen Kapitals (Tier 1 & Tier 2) ohne antizyklischen Puffer	30,3%	30,7%			
Quote des regulatorischen Kapitals (Tier 1 & Tier 2) mit antizyklischem Puffer	30,0%	30,7%			
Basel III Leverage Ratio					
Gesamtengagement	1 128 773	1 177 856			
Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	6,8%	5,8%			
Finanzierungsquote (NSFR)					
Verfügbare stabile Refinanzierung	735 182	832 821			
Erforderliche stabile Refinanzierung	313 530	293 082			
Finanzierungsquote, NSFR (in %)	234,5%	284,2%			
Liquiditätsquote (LCR)					
	Durchschnitt Quartal 4/2022	Durchschnitt Quartal 3/2022	Durchschnitt Quartal 2/2022	Durchschnitt Quartal 1/2022	Durchschnitt Quartal 4/2021
Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven	484 384	599 480	7 17 858	600 284	569 919
Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses	170 858	228 883	266 672	180 945	168 926
Liquiditätsquote, LCR (in %)	283,5%	261,9%	269,2%	331,7%	337,4%

Anträge an die Generalversammlung

Der Verwaltungsrat stellt der Generalversammlung vom 3. April 2023 nachstehende Anträge:

1. Genehmigung des Geschäftsberichts bestehend aus Lagebericht und Jahresrechnung für das Jahr 2022.
2. Entlastung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung für die Geschäftsführung im Jahre 2022.
3. Verwendung des Jahresgewinns zuzüglich des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr wie folgt:

in CHF 1 000	2022
Gewinnvortrag	7 520
zuzüglich Jahresgewinn	8 515
zur Verfügung der Generalversammlung	16 035
Dividende	-4 500
Zuweisung an die gesetzliche Gewinnreserve	0
Zuweisung an die freiwillige Gewinnreserve	-2 500
Vortrag auf neue Rechnung	9 035

4. Wiederwahl der amtierenden Verwaltungsräte für eine Amtsperiode von einem Jahr, namentlich:
 - Hans G. Syz-Witmer
 - Dr. Carole Schmied-Syz
 - Urs Lauffer
 - Michele Moor
 - Jörg Zulauf

Prof. Dr. Bruno Gehrig scheidet per 3. April 2023 aus dem Verwaltungsrat aus.

5. Wiederwahl der PricewaterhouseCoopers AG, Zürich, als aktienrechtliche Revisionsstelle für ein Jahr.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung der Maerki Baumann & Co. AG, Zürich

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Maerki Baumann & Co. AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 24 bis 72 und 76) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Abschlussprüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Thomas Romer
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Adrian Oehri
Revisionsexperte

Zürich, 20. März 2023

Kontakt

Maerki Baumann & Co. AG
Dreikönigstrasse 6
CH-8002 Zürich
Telefon +41 44 286 25 25
info@maerki-baumann.ch
www.maerki-baumann.ch

Impressum

Herausgeber

Maerki Baumann & Co. AG

Fotograf

Beat Schweizer

Layout und Produktion

Köpflipartners AG

